

Inhaltsverzeichnis

Seite

Fakultätsübergreifende Ordnungen:

Neufassung der Studienordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudiengang
Teil IX mit folgenden Anlagen:

Anlage III.1	Professionalisierungsbereich im Lehramtbezogenen Profil	5612
Anlage III.2	Überfachliches Lehrangebot der Philosophischen Fakultät	5619
Anlage III.3	Überfachliches Lehrangebot der Sozialwissenschaftlichen Fakultät	5654
Anlage III. 4	Überfachliches Lehrangebot der Theologischen Fakultät	5696

Anlage III.1 Professionalisierungsbereich im Lehramtbezogenen Profil

I. Modulübersicht

Zur Zertifizierung des Lehramtbezogenen Profils sind Module im Umfang von 36 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich zu absolvieren:

a. Fachdidaktische Kompetenz

Es muss in beiden Studienfächern das jeweils in der Modulübersicht gesondert ausgewiesene Modul zur fachdidaktischen Kompetenz / schulbezogenen Vermittlungskompetenz erfolgreich absolviert werden (jeweils wenigstens 3 C).

b. Erziehungswissenschaftliche Kompetenz

Es müssen folgende drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 C erfolgreich absolviert werden:

B.Erz.1 „Einführung in die Schulpädagogik“ (6 C / 4 SWS)

B.Erz.20 „Schulpraktikum“ (8 C / 3 SWS)

B.Erz.30 „Orientierungspraktikum“ (6 C / 1 SWS)

c. Optionalbereich

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 10 C aus dem zulässigen Angebot (Bereich Schlüsselkompetenzen; Angebote zum Profil „studium generale“; weitere Angebote nach Anerkennung durch die zuständige Prüfungskommission) erfolgreich absolviert werden.

II. Modulkatalog zum Kompetenzbereich Erziehungswissenschaft

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Prüfungsvorleistungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C/SWS)
<p><i>B.Erz.1</i> „Einführung in die Schulpädagogik“</p>	<p>keine</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Schule auf der Basis historischer Beispiele, theoretischer Modelle und eigener Beobachtungen methodisch angeleitet reflektieren. 2. Verschiedene Theorien der Schule gegeneinander abgrenzen und kritisch reflektieren. 3. Grundlegende Problemstellungen der Sozialisation kennen und reflektieren. 4. Verschiedene Schulformen (Regelschule, Reformschule, Privatschule) kennen und diese im Kontext der historischen und gesellschaftlichen Entwicklung bewerten. 5. Die Binnenorganisation der Institution Schule und ihre Wirkungen auf die Akteure (Lehrperson, Schüler/innen) reflektieren. 6. Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Didaktik, der Lehr- / Lernforschung und der Leistungsbewertung. 	<p>regelmäßige Teilnahme am Proseminar</p>	<p>Klausur (90 Min.)</p>	<p>6 C 4 SWS</p>

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Prüfungsvorleistungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C/SWS)
<p><i>B.Erz.20</i> „Schulpraktikum“</p>	<p>B.Erz.1</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schule und Unterricht an Hand begründeter Kriterien systematisch beobachten und theoriegestützt auswerten. 2. Verschiedene Beobachterperspektiven unterscheiden und sich in andere Perspektiven versetzen. 3. Beobachtungen und Bewertungen voneinander trennen. 4. eigenes Handeln in schulischen Kontexten kritisch reflektieren können. 5. Systematische Beobachtungsprozesse in Schulen theoriegestützt dokumentieren und auswerten. 6. Eine Profilanalyse einer Schule erstellen. 7. Einen eigenen Unterrichtsversuch dokumentieren und auswerten. 	<p>regelmäßige Teilnahme an den Begleitveranstaltungen; erfolgreiche Teilnahme am Schulpraktikum</p>	<p>Portfolio zum Schulpraktikum (max. 25 S.)</p>	<p>8 C 3 SWS</p>
<p><i>B.Erz.30</i> „Orientierungspraktikum“</p>	<p>keine</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Organisationen, soziale Einrichtungen oder Betriebe in ihren besonderen Funktionsprinzipien analysieren und anhand begründeter Kriterien systematisch und theoriegestützt auswerten. 2. Besonderheiten des Praxisfeldes erkennen, die pädagogische Qualität der professionellen Handlungsabläufe erfassen und das eigene Handeln in Organisationen, sozialen Einrichtungen oder Betrieben kritisch reflektieren. 3. Typische Interaktionsprozesse und Abläufe in Organisationen, sozialen Einrichtungen oder Betrieben identifizieren, Hierarchien und Machtkonstellationen erkennen und deren Einfluss auf die Möglichkeiten des Handelns abschätzen. 	<p>regelmäßige Teilnahme an der Begleitveranstaltung</p>	<p>Praktikumsbericht (max. 6 S.; unbenotet)</p>	<p>6 C 1 SWS</p>

Anlage III.1 Professionalisierungsbereich im Lehramtbezogenen Profil

I. Modulübersicht

Zur Zertifizierung des Lehramtbezogenen Profils sind Module im Umfang von 36 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich zu absolvieren:

a. Fachdidaktische Kompetenz

Es muss in beiden Studienfächern das jeweils in der Modulübersicht gesondert ausgewiesene Modul zur fachdidaktischen Kompetenz / schulbezogenen Vermittlungskompetenz erfolgreich absolviert werden (jeweils wenigstens 3 C).

b. Erziehungswissenschaftliche Kompetenz

Es müssen folgende drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 C erfolgreich absolviert werden:

B.Erz.1 „Einführung in die Schulpädagogik“ (6 C / 4 SWS)

B.Erz.20 „Schulpraktikum“ (8 C / 3 SWS)

B.Erz.30 „Orientierungspraktikum“ (6 C / 1 SWS)

c. Optionalbereich

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 10 C aus dem zulässigen Angebot (Bereich Schlüsselkompetenzen; Angebote zum Profil „studium generale“; weitere Angebote nach Anerkennung durch die zuständige Prüfungskommission) erfolgreich absolviert werden.

II. Empfohlener Studienverlauf

Sem. Σ C	Lehramtbezogenes Profil (36 C)			
	Modul	Modul	Modul	Modul
1.				
2.	<i>im 2. Fachsemester: B.Erz.1 „Einführung in die Schulpädagogik“ 6 C</i>		<i>ab 2. Fachsemester: B.Erz.30 „Orientierungs- praktikum“ 6 C</i>	
3.		<i>ab 3. Fachsemester: B.Erz.30 „Schulpraktikum“ 8 C</i>		<i>ab 3. Fachsemester: Module „schulische Vermittlungs- kompetenz“ der Studienfächer</i>
4.				
5.				
6.				
Σ 36 C				

III. Modulhandbuch zum Kompetenzbereich Erziehungswissenschaft

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Professionalisierungsbereich Lehramtbezogenes Profil B.Erz.1 „Einführung in die Schulpädagogik“									
Lernziele, Kompetenzen <ol style="list-style-type: none"> 1) Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Schule auf der Basis historischer Beispiele, theoretischer Modelle und eigener Beobachtungen methodisch angeleitet reflektieren. 2) Verschiedene Theorien der Schule gegeneinander abgrenzen und kritisch reflektieren. 3) Grundlegende Problemstellungen der Sozialisation kennen und reflektieren. 4) Verschiedene Schulformen (Regelschule, Reformschule, Privatschule) kennen und diese im Kontext der historischen und gesellschaftlichen Entwicklung bewerten. 5) Die Binnenorganisation der Institution Schule und ihre Wirkungen auf die Akteure (Lehrperson, Schüler/innen) reflektieren. 6) Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Didaktik, der Lehr- / Lernforschung und der Leistungsbewertung 	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung zur Einführung in die Schulpädagogik</td> <td rowspan="3" style="vertical-align: middle;"> SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Proseminar</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme am Proseminar</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: Klausur zur Vorlesung (90 Min.)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung zur Einführung in die Schulpädagogik	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS	2. Proseminar	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme am Proseminar	Modulprüfung: Klausur zur Vorlesung (90 Min.)		
1. Vorlesung zur Einführung in die Schulpädagogik	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS	2 SWS					
2 SWS									
2 SWS									
2. Proseminar									
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme am Proseminar									
Modulprüfung: Klausur zur Vorlesung (90 Min.)									
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)	Zugangsvoraussetzungen Keine								
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (nur Lehramtbezogenes Profil) im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.								
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 40 je Proseminar								
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Watermann									

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Professionalisierungsbereich Lehramtbezogenes Profil B.Erz.20 „Schulpraktikum“								
Lernziele, Kompetenzen <ol style="list-style-type: none"> 1) Schule und Unterricht an Hand begründeter Kriterien systematisch beobachten und theoriegestützt auswerten. 2) Verschiedene Beobachterperspektiven unterscheiden und sich in andere Perspektiven versetzen. 3) Beobachtungen und Bewertungen voneinander trennen. 4) eigenes Handeln in schulischen Kontexten kritisch reflektieren. 5) Systematische Beobachtungsprozesse in Schulen theoriegestützt dokumentieren und auswerten. 6) Eine Profilanalyse einer Schule erstellen. 7) Einen eigenen Unterrichtsversuch dokumentieren und auswerten. 	Modulumfang 8 C / 3 SWS Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 42 Praktikum in h: 120 Selbststudium in h: 78							
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>1. Vorbereitung des Schulpraktikums</td> </tr> <tr> <td>2. Schulpraktikum (5 Wochen)</td> </tr> <tr> <td>2. Begleitung und Auswertung des Schulpraktikums</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme an den Begleitveranstaltungen; erfolgreiche Teilnahme am Schulpraktikum</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio zum Schulpraktikum (max. 25 S.)</td> </tr> </table>	1. Vorbereitung des Schulpraktikums	2. Schulpraktikum (5 Wochen)	2. Begleitung und Auswertung des Schulpraktikums	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme an den Begleitveranstaltungen; erfolgreiche Teilnahme am Schulpraktikum	Modulprüfung: Portfolio zum Schulpraktikum (max. 25 S.)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	1 SWS
1. Vorbereitung des Schulpraktikums								
2. Schulpraktikum (5 Wochen)								
2. Begleitung und Auswertung des Schulpraktikums								
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme an den Begleitveranstaltungen; erfolgreiche Teilnahme am Schulpraktikum								
Modulprüfung: Portfolio zum Schulpraktikum (max. 25 S.)								
2 SWS								
1 SWS								
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)	Zugangsvoraussetzungen B.Erz.1							
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (nur Lehramtbezogenes Profil) im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang							
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.							
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 je Begleitveranstaltung							
Modulverantwortliche/r Dr. Jahreis								

Georg-August-Universität Göttingen Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang – Professionalisierungsbereich Lehramtbezogenes Profil B.Erz.30 „Orientierungspraktikum“						
Lernziele, Kompetenzen <ol style="list-style-type: none"> 1) Organisationen, soziale Einrichtungen oder Betriebe in ihren besonderen Funktionsprinzipien analysieren und anhand begründeter Kriterien systematisch und theoriegestützt auswerten. 2) Besonderheiten des Praxisfeldes erkennen, die pädagogische Qualität der professionellen Handlungsabläufe erfassen und das eigene Handeln in Organisationen, sozialen Einrichtungen oder Betrieben kritisch reflektieren. 3) Typische Interaktionsprozesse und Abläufe in Organisationen, sozialen Einrichtungen oder Betrieben identifizieren, Hierarchien und Macht-konstellationen erkennen und deren Einfluss auf die Möglichkeiten des Handelns abschätzen. 4) Analyse der eigenen Arbeit im Kontext der Organisation, der sozialen Einrichtung oder des Betriebs und Reflexion der Bedeutung des Organisationspraktikums für die eigene Berufsbiografie. 5) Einen für das Praxisfeld typischen kleinen Projektvorschlag entwickeln, gegebenenfalls realisieren und auswerten. 	Modulumfang 6 C / 1 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 14 Praktikum in h: 120 Selbststudium in h: 46					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>1. Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum</td> </tr> <tr> <td>2. Orientierungspraktikum (4 Wochen)</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme an der Begleitveranstaltung</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 6 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	1. Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum	2. Orientierungspraktikum (4 Wochen)	Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme an der Begleitveranstaltung	Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 6 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
1. Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum						
2. Orientierungspraktikum (4 Wochen)						
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme an der Begleitveranstaltung						
Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 6 Seiten; unbenotet)						
1 SWS						
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)	Zugangsvoraussetzungen keine					
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (nur Lehramtbezogenes Profil) im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang					
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.					
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30 je Begleitveranstaltung					
Modulverantwortliche/r Dr. Jahreis						

Anlage III.2 Überfachliches Lehrangebot der Philosophischen Fakultät

1. Modulübersicht

a. Angebote der Fakultät im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen)

aa. Folgende Module können von Studierenden der Philosophischen Fakultät im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

B.SKPhil.1 „Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät“ (4 C)

B.SKPhil.2 „Tätigkeit in der akademischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät“ (5 C)

B.SKPhil.4 „Tätigkeit als studentische(r) Tutor(in) an der Philosophischen Fakultät“ (6 C / 2 SWS)

B.SKPhil.7 „Tätigkeit als Tutor(in) während der Orientierungsphase an der Philosophischen Fakultät“ (1 C)

B.SKPhil.10 „Kommunikation und Geschlecht“ (3 C / 2 SWS)

B.SKPhil.11 „Umgang mit Konflikten“ (3 C / 2 SWS)

B.SKPhil.12 „Moderationstechniken“ (3 C / 2 SWS)

bb. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.NL.1 „Niederländisch I“ (4 C / 2 SWS)

SK.NL.2 „Niederländisch II“ (4 C / 2 SWS)

SK.NL.3 „Niederländisch III“ (4 C / 2 SWS)

SK.NL.4 „Aussprache- und Übersetzungsübung Niederländisch“ (2 C / 1 SWS)

SK.NL.5 „Niederländischsprachige Literatur“ (4 C / 2 SWS)

b. Angebote des Internationalen Schreibzentrums

aa. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.1 „Ausbildung zum/zur Schreib-Peer-Tutor/in“ (6 C / 4 SWS)

SK.IKG-ISZ.6 „Mitschreiben, Protokollieren und Berichten im Studium“ (4 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.7 „Klausuren vorbereiten und schreiben“ (3 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.8 „Bewerbungen schreiben“ (3 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.13 „Akademische Schreibpartnerschaften“ (4 C / 2 SWS)

bb. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten Bachelor-Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.2 „Vom Lesen zum Schreiben akademischer Texte für Bachelor-Studierende“ (4 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.4 „Vorbereiten und Halten von Referaten für Bachelor-Studierende“
(4 C / 1 SWS)

cc. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten Master-Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.3 „Vom Lesen zum Schreiben akademischer Texte für Master-Studierende“ (4 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.5 „Vorbereiten und Halten von Referaten für Master-Studierende“
(4 C / 1 SWS)

dd. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten naturwissenschaftlichen Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.9 „Akademisches Schreiben und Präsentieren für Naturwissenschaftler/innen – ein Vergleich deutscher und englischer Schreibtraditionen“
(4 C / 2 SWS)

ee. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten rechtswissenschaftlichen Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.10 „Akademisches Schreiben für Studierende der Rechtswissenschaften“
(3 C / 1 SWS)

ff. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten geisteswissenschaftlichen Bachelor-Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.11 „Akademisches Schreiben für Geisteswissenschaftler/innen in Bachelor-Studiengängen“ (4 C / 1 SWS)

gg. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten geisteswissenschaftlichen Master-Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.12 „Akademisches Schreiben für Geisteswissenschaftler/innen in Master-Studiengängen“ (4 C / 1 SWS)

hh. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten sozialwissenschaftlichen Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.14 „Akademisches Schreiben für Sozialwissenschaftler/innen“
(4 C / 1 SWS)

II. Modulkatalog

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C, SWS)
<i>B.SKPhil.1</i> „Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät“	Nachweis der Mitgliedschaft in einem Gremium der studentischen Selbstverwaltung	Durchdringung und aktive Mitgestaltung der studentischen Selbstverwaltung an der Philosophischen Fakultät.	keine	Tätigkeitsbericht (max. 2 S.; unbentet)	4 C
<i>B.SKPhil.2</i> „Tätigkeit in der akademischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät“	Nachweis der Mitgliedschaft in einem Gremium der akademischen Selbstverwaltung	Durchdringung und aktive Mitgestaltung der akademischen Selbstverwaltung an der Philosophischen Fakultät.	keine	Tätigkeitsbericht (max. 2 S.; unbentet)	5 C
<i>B.SKPhil.4</i> „Tätigkeit als studentische(r) Tutor(in) an der Philosophischen Fakultät“	Erfolgreiche Bewerbung als Tutor(in)	Selbständige Durchführung eines Tutoriums unter regelmäßiger Rücksprache mit dem zuständigen Lehrpersonal. Inhalte und Leistungsanforderungen richten sich nach der dazugehörigen Lehrveranstaltung. Die Tätigkeit dient der Einübung von Vermittlungs- und Präsentationskompetenzen sowie der Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse.	Bescheinigung über die Durchführung des Tutoriums	Tätigkeitsbericht (max. 2 S.; unbentet)	6 C 2 SWS
<i>B.SKPhil.7</i> „Tätigkeit als Tutor(in) während der Orientierungsphase an der Philosophischen Fakultät“	keine	Die Studierenden geben Einführungen in die Prüfungs-/Studienordnung, die An- und Abmeldemodalitäten von Flex-Now!, unternehmen Führungen durch die Seminarbibliothek und beteiligen sich in anderer Weise an der Planung und Durchführung der Orientierungsphase des jeweiligen Fachs. Die Tätigkeit dient der Erlangung von Sozialkompetenzen.	keine	Tätigkeitsbericht (max. 2 S.; unbentet)	1 C

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C, SWS)
<p><i>B.SKPhil.10</i> „Kommunikation und Geschlecht“</p>	<p>keine</p>	<p>Einblicke in typische Gesprächsstrukturen und deren mögliche Fallstricke, geschlechtstypische Kommunikationsformen im Studienalltag sowie die praktische Umsetzung und Feedback unterschiedlicher Gesprächspraktiken und –techniken.</p>	<p>regelmäßige Teilnahme</p>	<p>mdl. Prüfung (ca. 15 Min.; unbenotet)</p>	<p>3 C 2 SWS</p>
<p><i>B.SKPhil.11</i> „Umgang mit Konflikten“</p>	<p>keine</p>	<p>Die Studierenden lernen mit unterschiedlichen Stressmomenten umzugehen. Durch die Reflektion von vergangenen schwierigen Situationen werden Konflikte produktiv verarbeitet und die eigene Wahrnehmung für Konfliktsituationen wird geschärft. Auf der Grundlage dieser Situationsanalyse werden dann alternative Umgangsformen und Lösungsstrategien erprobt und diskutiert. Damit erweitert sich der Handlungsspielraum der Studierenden im konfliktreichen Unialltag. Mit Konflikten wie den Studienbedingungen und Leistungsanforderungen gerecht zu werden, ein Leben neben dem zeitintensiven Unialltag gestalten zu können, einen Umgang mit Konkurrenzsituationen zu finden oder vor großen Gruppen von Mitstudierenden zu sprechen, deren Interesse und Aufmerksamkeit zu wecken müssen Studierende tagtäglich einen Umgang finden. Die erlernten Kompetenzen im Bereich des Konfliktmanagement unterstützen und helfen Studierenden ihren eigenen Bedürfnissen sowie den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.</p>	<p>regelmäßige Teilnahme</p>	<p>mdl. Prüfung (ca. 15 Min.; unbenotet)</p>	<p>3 C 2 SWS</p>

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C, SWS)
<i>B.SKPhil.12</i> „Moderationstechniken“	keine	Grundlagen des Moderierens, Moderationstechniken und –methoden	regelmäßige Teilnahme	mdl. Prüfung (ca. 15 Min.; unbenotet)	3 C 2 SWS
<i>SK.NL.1</i> „Niederländisch I“	keine	Beherrschung der niederländischen Grundgrammatik. Aktive und passive Sprachkenntnisse des Niederländischen auf dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.	Regelmäßige Teilnahme	Klausur (90 Min.; unbenotet)	4 C 2 SWS
<i>SK.NL.2</i> „Niederländisch II“	SK.NL.1 oder vergleichbare Kenntnisse der niederländ. Sprache	Aktive und passive Sprachkenntnisse des Niederländischen auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.	Regelmäßige Teilnahme	Klausur (90 Min.; unbenotet)	4 C 2 SWS
<i>SK.NL.3</i> „Niederländisch III“	SK.NL.2 oder vergleichbare Kenntnisse der niederländ. Sprache	Aktive und passive Sprachkenntnisse des Niederländischen auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.	Regelmäßige Teilnahme	Klausur (90 Min.; unbenotet)	4 C 2 SWS
<i>SK.NL.4</i> „Aussprache- und Übersetzungsübung Niederländisch“	SK.NL.1 oder geringe Kenntnisse der niederländ. Sprache	Aktive und passive Sprachkenntnisse des Niederländischen auf dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.	Regelmäßige Teilnahme	Mündl. Prüfung (ca. 15 Min.)	2 C 1 SWS
<i>SK.NL.5</i> „Niederländischsprachige Literatur“	SK.NL.3 oder vergleichbare Kenntnisse der niederländ. Sprache	Überblickswissen über niederländische und belgische Literatur, landeskundliche und komparatistische Kenntnisse.	Regelmäßige Teilnahme	Referat (ca. 90 Min.)	4 C 2 SWS
<i>SK.IKG-ISZ.1</i> Ausbildung zum/zur Schreib- Peer-Tutor/in	Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	Wissenschaftliche Kenntnisse der Schreibprozessforschung, Schreibdidaktik, Schreibberatung, des Schreibcoachings; Kompetenzen in fachbezogener Schreibberatung	konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Portfolio, Praxisreflexion (max. 20 Seiten; benotet)	6 C 4 SWS
<i>SK.IKG-ISZ.2</i> „Vom Lesen zum Schreiben akademischer Texte für Bachelor-Studierende“	Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	Kompetenzen in akademischen Lese-strategien, Textartenkenntnisse zur Vorbereitung komplexerer akademischer Texte, Kompetenzen im Umsetzen von gelesener wissenschaftlicher Literatur in eigene akademische Teiltex-te	Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	4 C 1 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C, SWS)
<i>SK.IKG-ISZ.3</i> „Vom Lesen zum Schreiben akademischer Texte für Master-Studierende“	Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	Kompetenzen in akademischen Lese-strategien, Textartenkenntnisse zur Vorbereitung komplexerer akademischer Texte, Kompetenzen im Umsetzen von gelesener wissenschaftlicher Literatur in eigene akademische Teiltex-te	Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	4 C 1 SWS
<i>SK.IKG-ISZ.4</i> „Vorbereiten und Halten von Referaten für Bachelor-Studierende“	Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	Kompetenzen in Bereichen der akade-mischen mündlichen Rhetorik, schriftlich konzipierten Mündlichkeit, der funktiona-len Medienerstellung und –nutzung für einen akademischen Vortrag, Kompe-tenzen zur Reflexion akademischer Prä-sentationen	konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	4 C 1 SWS
<i>SK.IKG-ISZ.5</i> „Vorbereiten und Halten von Referaten für Master-Studierende“	Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	Kompetenzen in Bereichen der akade-mischen mündlichen Rhetorik, schriftlich konzipierten Mündlichkeit, der funktiona-len Medienerstellung und –nutzung für einen akademischen Vortrag, Kompe-tenzen zur Reflexion akademischer Prä-sentationen	konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	4 C 1 SWS
<i>SK.IKG-ISZ.6</i> „Mitschreiben, Berichten, Proto-kollieren im Studium“	Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	Kompetenzen in akademischen Hörver-stehensstrategien, funktionaler Mit-schreib-Strategien und –Techniken; Kompetenzen in den Textarten ‚akade-misches Protokoll und Bericht‘, im Pro-jektmanagement zur Erstellung akade-mischer Protokolle und Berichte	Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	4 C 1 SWS
<i>SK.IKG-ISZ.7</i> „Klausuren vorbereiten und schreiben“	Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	reflektiertes Wissen über verschiedene Klausurformen, Lern- und Mnemotech-niken; Kompetenzen im Zeitmanage-ment	Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	3 C 1 SWS
<i>SK.IKG-ISZ.8</i> „Bewerbungen schreiben“	Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	Kompetenzen im Verfassen von Bewer-bungen, reflektiertes Wissen über deutsche Zeugnissprache	Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	3 C 1 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C, SWS)
<i>SK.IKG-ISZ.9</i> „Akademisches Schreiben und Präsentieren für Naturwissenschaftler/innen – ein Vergleich deutscher und englischer Schreibtraditionen“	Deutsch- und Englischkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	Kompetenzen in Bereichen naturwissenschaftlich relevanter Textarten, der akademischen mündlichen Rhetorik, schriftlich konzipierten Mündlichkeit, der funktionalen Medienerstellung und –nutzung für einen akademischen Vortrag, Kompetenzen zur Reflexion akademischer Präsentationen	Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Präsentation (ca. 20 Min.)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	4 C 2 SWS
<i>SK.IKG-ISZ.10</i> „Akademisches Schreiben für Studierende der Rechtswissenschaften“	Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	Kompetenzen in rechtswissenschaftlich relevanten akademischen Textarten, reflektiertes Wissen über akademische Schreibprozesse, Feedbackstrategien	Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	3 C 1 SWS
<i>SK.IKG-ISZ.11</i> „Akademisches Schreiben für Geisteswissenschaftler/innen in Bachelor-Studiengängen“	Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	Kompetenzen in geisteswissenschaftlich relevanten akademischen Textarten, reflektiertes Wissen über akademische Schreibprozesse, Feedbackstrategien	Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	4 C 1 SWS
<i>SK.IKG-ISZ.12</i> „Akademisches Schreiben für Geisteswissenschaftler/innen in Masterstudiengängen“	Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	Kompetenzen in geisteswissenschaftlich relevanten akademischen Textarten, reflektiertes Wissen über akademische Schreibprozesse, Feedbackstrategien	Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	4 C 2 SWS
<i>SK.IKG-ISZ.13</i> „Akademische Schreibpartnerschaften“	SK.IKG-ISZ.10/11/12; Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	reflektiertes Wissen über unterschiedliche akademische Schreibtraditionen, Kompetenzen in wissenschaftskulturell verankerten akademischen Textarten, reflektiertes Wissen über Feedbackstrategien	Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	4 C 2 SWS
<i>SK.IKG-ISZ.14</i> „Akademisches Schreiben für Sozialwissenschaftler/innen“	Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2	Kompetenzen in sozialwissenschaftlich relevanten akademischen Textarten, reflektiertes Wissen über akademische Schreibprozesse, Feedbackstrategien	Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	4 C 1 SWS

Anlage III.2 Überfachliches Lehrangebot der Philosophischen Fakultät

1. Modulübersicht

a. Angebote der Fakultät im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen)

aa. Folgende Module können von Studierenden der Philosophischen Fakultät im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

B.SKPhil.1 „Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät“ (4 C)

B.SKPhil.2 „Tätigkeit in der akademischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät“ (5 C)

B.SKPhil.4 „Tätigkeit als studentische(r) Tutor(in) an der Philosophischen Fakultät“ (6 C / 2 SWS)

B.SKPhil.7 „Tätigkeit als Tutor(in) während der Orientierungsphase an der Philosophischen Fakultät“ (1 C)

B.SKPhil.10 „Kommunikation und Geschlecht“ (3 C / 2 SWS)

B.SKPhil.11 „Umgang mit Konflikten“ (3 C / 2 SWS)

B.SKPhil.12 „Moderationstechniken“ (3 C / 2 SWS)

bb. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.NL.1 „Niederländisch I“ (4 C / 2 SWS)

SK.NL.2 „Niederländisch II“ (4 C / 2 SWS)

SK.NL.3 „Niederländisch III“ (4 C / 2 SWS)

SK.NL.4 „Aussprache- und Übersetzungsübung Niederländisch“ (2 C / 1 SWS)

SK.NL.5 „Niederländischsprachige Literatur“ (4 C / 2 SWS)

b. Angebote des Internationalen Schreibzentrums

aa. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.1 „Ausbildung zum/zur Schreib-Peer-Tutor/in“ (6 C / 4 SWS)

SK.IKG-ISZ.6 „Mitschreiben, Protokollieren und Berichten im Studium“ (4 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.7 „Klausuren vorbereiten und schreiben“ (3 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.8 „Bewerbungen schreiben“ (3 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.13 „Akademische Schreibpartnerschaften“ (4 C / 2 SWS)

bb. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten Bachelor-Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.2 „Vom Lesen zum Schreiben akademischer Texte für Bachelor-Studierende“ (4 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.4 „Vorbereiten und Halten von Referaten für Bachelor-Studierende“
(4 C / 1 SWS)

cc. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten Master-Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.3 „Vom Lesen zum Schreiben akademischer Texte für Master-Studierende“ (4 C / 1 SWS)

SK.IKG-ISZ.5 „Vorbereiten und Halten von Referaten für Master-Studierende“
(4 C / 1 SWS)

dd. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten naturwissenschaftlichen Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.9 „Akademisches Schreiben und Präsentieren für Naturwissenschaftler/innen – ein Vergleich deutscher und englischer Schreibtraditionen“
(4 C / 2 SWS)

ee. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten rechtswissenschaftlichen Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.10 „Akademisches Schreiben für Studierende der Rechtswissenschaften“
(3 C / 1 SWS)

ff. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten geisteswissenschaftlichen Bachelor-Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.11 „Akademisches Schreiben für Geisteswissenschaftler/innen in Bachelor-Studiengängen“ (4 C / 1 SWS)

gg. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten geisteswissenschaftlichen Master-Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.12 „Akademisches Schreiben für Geisteswissenschaftler/innen in Master-Studiengängen“ (4 C / 1 SWS)

hh. Folgende Module können von Studierenden aller geeigneten sozialwissenschaftlichen Studiengänge im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SK.IKG-ISZ.14 „Akademisches Schreiben für Sozialwissenschaftler/innen“
(4 C / 1 SWS)

II. Modulhandbuch

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.1 „Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät“				
Lernziele, Kompetenzen Durchdringung und aktive Mitgestaltung der studentischen Selbstverwaltung an der Philosophischen Fakultät.	Credits/SWS insgesamt 4 C Workload in h: 120 Praxisanteil in h: 120			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen				
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Mitgliedschaft im Fachschaftsrat <i>oder</i></td> </tr> <tr> <td>2. Tätigkeit als Fachgruppensprecher(in)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>		1. Mitgliedschaft im Fachschaftsrat <i>oder</i>	2. Tätigkeit als Fachgruppensprecher(in)	Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)
1. Mitgliedschaft im Fachschaftsrat <i>oder</i>				
2. Tätigkeit als Fachgruppensprecher(in)				
Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Nachweis der Mitgliedschaft in einem Organ der studentischen Selbstverwaltung			
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät			
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester			
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl ohne Beschränkung			
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Karg (Studiendekanin)				

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.2 „Tätigkeit in der akademischen Selbstverwaltung der Philosophischen Fakultät“			
Lernziele, Kompetenzen Durchdringung und aktive Mitgestaltung der akademischen Selbstverwaltung an der Philosophischen Fakultät.	Credits/SWS insgesamt 5 C Workload in h: 150 Praxisanteil in h: 150		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen			
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Mitgliedschaft im Fakultätsrat <i>oder</i> 2. Mitgliedschaft in der Studienkommission <i>oder</i> 3. Mitgliedschaft in der Struktur- und Haushaltskommission </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet) </td> </tr> </table>		1. Mitgliedschaft im Fakultätsrat <i>oder</i> 2. Mitgliedschaft in der Studienkommission <i>oder</i> 3. Mitgliedschaft in der Struktur- und Haushaltskommission	Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)
1. Mitgliedschaft im Fakultätsrat <i>oder</i> 2. Mitgliedschaft in der Studienkommission <i>oder</i> 3. Mitgliedschaft in der Struktur- und Haushaltskommission			
Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Nachweis der Mitgliedschaft im Fakultätsrat, der Studienkommission oder der Struktur- und Haushaltskommission der Philosophischen Fakultät		
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer zwei Semester		
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl ohne Beschränkung		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Karg (Studiendekanin)			

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.4 „Tätigkeit als studentische(r) Tutor(in) an der Philosophischen Fakultät“				
Lernziele, Kompetenzen Selbständige Durchführung eines Tutoriums unter regelmäßiger Rücksprache mit dem zuständigen Lehrpersonal. Inhalte und Leistungsanforderungen richten sich nach der dazugehörigen Lehrveranstaltung. Die Tätigkeit dient der Einübung von Vermittlungs- und Präsentationskompetenzen sowie der Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse.	Credits/SWS insgesamt 6 C / 2 SWS Workload in h: 180			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen				
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Durchführung des Tutoriums, regelmäßige Besprechung mit dem zuständigen Lehrpersonal</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Bescheinigung über die Durchführung des Tutoriums</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>		Durchführung des Tutoriums, regelmäßige Besprechung mit dem zuständigen Lehrpersonal	Prüfungsvorleistung: Bescheinigung über die Durchführung des Tutoriums	Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)
Durchführung des Tutoriums, regelmäßige Besprechung mit dem zuständigen Lehrpersonal				
Prüfungsvorleistung: Bescheinigung über die Durchführung des Tutoriums				
Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Bewerbung als Tutor(in)			
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät (nur Bachelor)			
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester			
Sprache entsprechen zugehöriger Lehrveranstaltung	Maximale Studierendenzahl ohne Beschränkung			
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Karg (Studiendekanin)				

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.7 „Tätigkeit als Tutor(in) während der Orientierungsphase an der Philosophischen Fakultät“			
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden geben Einführungen in die Prüfungs-/Studienordnung, die An- und Abmeldemodalitäten von FlexNow!, unternehmen Führungen durch die Seminarbibliothek und beteiligen sich in anderer Weise an der Planung und Durchführung der Orientierungsphase des jeweiligen Fachs. Die Tätigkeit dient der Erlangung von Sozialkompetenzen.	Credits/SWS insgesamt 1 C Workload in h: 30		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Tätigkeit während der Orientierungsphase eines Fachs der Philosophischen Fakultät</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>		Tätigkeit während der Orientierungsphase eines Fachs der Philosophischen Fakultät	Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)
Tätigkeit während der Orientierungsphase eines Fachs der Philosophischen Fakultät			
Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten; unbenotet)			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine		
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät (nur Bachelor)		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester		
Sprache i.d.R. deutsch	Maximale Studierendenzahl ohne Beschränkung		
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ina Karg (Studiendekanin)			

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.10 „Kommunikation und Geschlecht“							
Lernziele, Kompetenzen In diesem Modul erlernen die Studierenden einen bewussten und strategischen Umgang mit Kommunikationsformen und –techniken. Dadurch erweitert sich der jeweilige Handlungsspielraum und die eigene soziale Kompetenz. Kommunikation ist vielschichtig. Die Art und Weise wie wir miteinander kommunizieren, ist gesellschaftlich geprägt und unterliegt einem ständigen Wandel. Die Lautstärke in der gesprochen wird, die eingesetzten Gestiken, Körperhaltungen, Blicke und Gesprächsstrategien unterliegen unter anderem geschlechtsspezifischen Normierungen. Einblicke in typische Gesprächsstrukturen und deren mögliche Fallstricke, geschlechtstypische Kommunikationsformen im Studienalltag sowie die praktische Umsetzung und Feedback unterschiedlicher Gesprächspraktiken und –techniken lassen die Studierende bewusster, reflektierter und zielorientierter agieren.	Credits/SWS insgesamt 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Workshop: „Typische Gesprächsstrukturen“</td> </tr> <tr> <td>2. Workshop: „Geschlechtsspezifische Kommunikation“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)</td> </tr> </table>	1. Workshop: „Typische Gesprächsstrukturen“	2. Workshop: „Geschlechtsspezifische Kommunikation“	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)	SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS	1 SWS
1. Workshop: „Typische Gesprächsstrukturen“							
2. Workshop: „Geschlechtsspezifische Kommunikation“							
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme							
Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)							
1 SWS							
1 SWS							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät (nur Bachelor)						
Angebotshäufigkeit Semesterlage einmal im Studienjahr	Dauer ein Semester						
Sprache i.d.R. deutsch	Maximale Studierendenzahl 15						
Modulverantwortliche/r Eva Wolff M.A. (Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät)							

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.11 „Umgang mit Konflikten“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden lernen mit unterschiedlichen Stressmomenten umzugehen. Durch die Reflektion von vergangenen schwierigen Situationen werden Konflikte produktiv verarbeitet und die eigene Wahrnehmung für Konfliktsituationen wird geschärft. Auf der Grundlage dieser Situationsanalyse werden dann alternative Umgangsformen und Lösungsstrategien erprobt und diskutiert. Damit erweitert sich der Handlungsspielraum der Studierenden im konfliktreichen Uni-Alltag. Mit Konflikten wie den Studienbedingungen und Leistungsanforderungen gerecht zu werden, ein Leben neben dem zeitintensiven Uni-Alltag gestalten zu können, einen Umgang mit Konkurrenzsituationen zu finden oder vor großen Gruppen von Mitstudierenden zu sprechen, deren Interesse und Aufmerksamkeit zu wecken müssen Studierende tagtäglich einen Umgang finden. Die erlernten Kompetenzen im Bereich des Konfliktmanagement unterstützen und helfen Studierenden ihren eigenen Bedürfnissen sowie den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.	Credits/SWS insgesamt 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Workshop: „Konfliktsituationen im Uni-Alltag“</td> </tr> <tr> <td>2. Workshop „Alternative Umgangsformen mit Konflikten entwickeln“</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)</td> </tr> </table>	1. Workshop: „Konfliktsituationen im Uni-Alltag“	2. Workshop „Alternative Umgangsformen mit Konflikten entwickeln“	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS	1 SWS
1. Workshop: „Konfliktsituationen im Uni-Alltag“							
2. Workshop „Alternative Umgangsformen mit Konflikten entwickeln“							
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme							
Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)							
1 SWS							
1 SWS							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät (nur Bachelor)						
Angebotshäufigkeit Semesterlage einmal im Studienjahr	Dauer ein Semester						
Sprache i.d.R. deutsch	Maximale Studierendenzahl 15						
Modulverantwortliche/r Eva Wolff M.A. (Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät)							

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Philosophischen Fakultät B.SKPhil.11 „Moderationstechniken“										
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden setzen sich mit den Grundlagen des Moderierens, Moderationstechniken und –methoden auseinander. Moderieren ist eine komplexe Arbeitstechnik, die gerade in der Universität in Seminaren, Tutorien, Planungs- und Arbeitsgruppen vielfach zur Anwendung kommt. Die Aufgabe von Moderatorinnen ist es, Gruppengeschehnisse zu strukturieren sowie Voraussetzungen für eine sinnvolle und lernintensive Zusammenarbeit zu schaffen. Gruppen werden mit Hilfe von Moderatorinnen in die Lage versetzt, Gesprächsinhalte und –ziele eigenverantwortlich zu erarbeiten. Die Studierenden erhalten in diesem Modul Hintergrundwissen und erproben Moderations- und Gesprächstechniken, um souverän und selbstsicher der Aufgabe einer qualitativ anspruchsvollen Moderation gerecht zu werden.	Credits/SWS insgesamt 3 C / 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62									
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Workshop: „Grundlagen des Moderierens“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Workshop: „Moderationstechniken und –methoden“</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)</td> </tr> </table>	1. Workshop: „Grundlagen des Moderierens“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS	1 SWS	2. Workshop: „Moderationstechniken und –methoden“	Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme		Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)		SWS Einzel
1. Workshop: „Grundlagen des Moderierens“	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>		1 SWS	1 SWS						
1 SWS										
1 SWS										
2. Workshop: „Moderationstechniken und –methoden“										
Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme										
Modulprüfung: mdl. Prüfung (ca. 15 Min.)										
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine									
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende der Philosophischen Fakultät (nur Bachelor)									
Angebotshäufigkeit Semesterlage einmal im Studienjahr	Dauer ein Semester									
Sprache i.d.R. deutsch	Maximale Studierendenzahl 15									
Modulverantwortliche/r Eva Wolff M.A. (Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät)										

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.NL.1 „Niederländisch I“	
Lernziele, Kompetenzen In dieser Übung wird den Teilnehmern die beinahe komplette niederländische Grundgrammatik vermittelt, so dass bei erfolgreichem Abschluss das Sprachniveau A 2 des europäischen Referenzrahmens erreicht wird. In der vorletzten Sitzung wird eine zweistündige Klausur geschrieben.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln
Übung: Niederländisch I	2 SWS
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	
Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Holger E. Wiedenstried	

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.NL.2 „Niederländisch II“					
Lernziele, Kompetenzen In dieser Übung werden die noch fehlenden grundgrammatischen Kompetenzen vermittelt. Ebenfalls werden mit den Teilnehmern die in der vorangegangenen Übung erworbenen sprachlichen Kompetenzen vertieft und eingeübt. Durch Übersetzungs- und Konversationsübungen wird bei erfolgreichem Abschluss der Übung das Sprachniveau B 1 des europäischen Referenzrahmens erreicht werden. In der vorletzten Sitzung wird eine zweistündige Klausur geschrieben.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Übung: Niederländisch II</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle; padding: 10px;"> SWS einzeln <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">2 SWS</div> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)</td> </tr> </table>	Übung: Niederländisch II	SWS einzeln <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">2 SWS</div>	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)	
Übung: Niederländisch II	SWS einzeln <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">2 SWS</div>				
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen SK.NL.1 oder vergleichbare Kenntnisse der niederländ. Sprache				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch/niederländisch	Maximale Studierendenzahl 35				
Modulverantwortliche/r Holger E. Wiedenstried					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.NL.3 „Niederländisch III“	
Lernziele, Kompetenzen In dieser Übung werden mit den Teilnehmern die in den vorangegangenen Übungen erworbenen sprachlichen Kompetenzen vertieft und eingeübt. Durch anspruchsvolle Übersetzungs- und Konversationsübungen wird bei erfolgreichem Abschluss der Übung das Sprachniveau B 2 des europäischen Referenzrahmens erreicht werden. In der vorletzten Sitzung wird eine zweistündige Klausur geschrieben.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln
Übung: Niederländisch III	2 SWS
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	
Modulprüfung: Klausur (90 Min.; unbenotet)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen SK.NL.2 oder vergleichbare Kenntnisse der niederländ. Sprache
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester
Sprache deutsch/niederländisch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Holger E. Wiedenstried	

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.NL.4 „Aussprache- und Übersetzungsübung Niederländisch“					
Lernziele, Kompetenzen Diese Übung richtet sich hauptsächlich, aber nicht ausschließlich, an die Teilnehmer der Übung „Niederländisch I“. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl an dieser Übung werden zwei Termine zur Auswahl angeboten. In dieser Übung wird die Aussprache des Niederländischen anhand literarischer und journalistischer Texte trainiert. Die gelesenen Texte werden ohne Wörterbuch übersetzt, um ein größeres Globalverständnis der niederländischen Sprache zu fördern und die Angst vor einem fremdsprachlichen Text zu minimieren.	Modulumfang 2 C / 1 SWS Workload in h: 60 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 46				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung: Aussprache- und Übersetzungsübung Niederländisch</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Mündl. Prüfung (ca. 15 Min.)</td> </tr> </table>	Übung: Aussprache- und Übersetzungsübung Niederländisch	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Mündl. Prüfung (ca. 15 Min.)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Übung: Aussprache- und Übersetzungsübung Niederländisch					
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Mündl. Prüfung (ca. 15 Min.)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen SK.NL.1 oder geringe Kenntnisse der niederländ. Sprache				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch/niederländisch	Maximale Studierendenzahl 35				
Modulverantwortliche/r Holger E. Wiedenstried					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.NL.5 „Niederländischsprachige Literatur“					
Lernziele, Kompetenzen In dieser Übung lernen die Studierenden die Literaturen der Nachbarländer Niederlande und Belgien in Auswahl gründlich kennen. Den Studierenden werden damit komparatistische und landeskundliche Kenntnisse vermittelt. Außerdem wird durch diese Übung der Umgang mit umfangreichen fremdsprachigen Texten gefördert. Zu den einzelnen Themen werden die Teilnehmer jeweils ein zweistündiges Referat halten.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Übung: Niederländischsprachige Literatur</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle; padding: 2px;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Referat (ca. 90 Min.)</td> </tr> </table>	Übung: Niederländischsprachige Literatur	2 SWS	Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme	Modulprüfung: Referat (ca. 90 Min.)	SWS einzeln
Übung: Niederländischsprachige Literatur	2 SWS				
Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme					
Modulprüfung: Referat (ca. 90 Min.)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen SK.NL.3 oder vergleichbare Kenntnisse der niederländ. Sprache				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch/niederländisch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Drs. Rein A. Zondergeld					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.1 „Ausbildung zum/zur Schreib-Peer-Tutor/in“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>In diesem Seminar erlernen fortgeschrittene Studierende wissenschaftliche Erkenntnisse der Schreibprozessforschung, Schreibdidaktik kennen. Des Weiteren werden Kenntnisse in der Schreibberatung und des Coachings vermittelt, damit die Teilnehmenden sich auf eine professionelle Schreib-Peer-Tutorentätigkeit in ihren Fächern vorbereiten können.</p> <p>Die vermittelten Kenntnisse werden zunächst in Form von Übungsberatungen, Rollenspielen etc. geübt, um anschließend in der Praxis unter Begleitung angewandt werden zu können (z.B. in Form von Supervisionen, kollegialen Fallberatungen).</p>	<p>Modulumfang</p> <p>6 C / 4 SWS</p> <p>Workload in h: 180</p> <p>Präsenzzeit in h: 56</p> <p>Praktische Tätigkeit in h: 48</p> <p>Selbststudium in h: 76</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: konzipierende und reflektierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); praktische Tätigkeiten mit Supervision</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio, Praktikumsreflexion (max. 20 Seiten; benotet)</td> </tr> </table>	Seminar	Prüfungsvorleistung: konzipierende und reflektierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); praktische Tätigkeiten mit Supervision	Modulprüfung: Portfolio, Praktikumsreflexion (max. 20 Seiten; benotet)	<p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	4 SWS
Seminar					
Prüfungsvorleistung: konzipierende und reflektierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); praktische Tätigkeiten mit Supervision					
Modulprüfung: Portfolio, Praktikumsreflexion (max. 20 Seiten; benotet)					
4 SWS					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte</p>					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.2 „Vom Lesen zum Schreiben akademischer Texte für Bachelor-Studierende“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende unterschiedliche Lesestrategien und wenden diese an, um zu einem effizienten Rezipieren wissenschaftlicher Literatur zu gelangen. Zudem erlernen sie die gelesene Literatur in angemessener Weise aufzubereiten, um sie funktional in eigene akademische Texte einzubinden.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 106				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Workshop</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	1 SWS	Prüfungsvorleistung: Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	
Workshop	1 SWS				
Prüfungsvorleistung: Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Bachelor-Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.3 „Vom Lesen zum Schreiben akademischer Texte für Master-Studierende“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende Lesestrategien und wenden diese an, um zu einem fortgeschrittenen, effizienten Rezipieren wissenschaftlicher Literatur zu gelangen. Zudem erlernen sie die gelesene Literatur in angemessener Weise aufzubereiten, um sie funktional in eigene komplexe, akademische Texte einzubinden und eigenständige akademische Argumentationen entwickeln zu können.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 106				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	<table border="1"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Lese-Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Master-Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.4 „Vorbereiten und Halten von Referaten für Bachelor-Studierende“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende (wissenschafts-)sprachliche Anforderungen, die sie beim Halten erster Referate in einer deutschsprachigen universitären Lehrveranstaltung erfüllen müssen. Obwohl Referate mündlich vorgetragen werden, basieren sie auf schriftlichen Vorlagen und schriftlich fixierten Begleitmaterialien, wie z.B. Handout, Powerpoint-Präsentationen. Die Studierenden erlernen grundlegende Kenntnisse dieser schriftlich konzipierten Mündlichkeit und wenden Sie auf Kurzvorträge an.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 106				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Workshop</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Bachelor-Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.5 „Vorbereiten und Halten von Referaten für Master-Studierende“						
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende (wissenschafts-)sprachliche Anforderungen, die sie beim Halten wissenschaftlicher Referate in einer deutschsprachigen universitären Lehrveranstaltung erfüllen müssen. Obwohl Referate mündlich vorgetragen werden, basieren sie auf schriftlichen Vorlagen und schriftlich fixierten Begleitmaterialien, wie z.B. Handout, Powerpoint-Präsentationen. Die Studierenden erlernen vertiefende Kenntnisse dieser schriftlich konzipierten Mündlichkeit und wenden Sie auf Kurzvorträge an.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 106					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln					
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS	Prüfungsvorleistung: konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	
Workshop	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> </table>		1 SWS			
1 SWS						
Prüfungsvorleistung: konzipierende Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Referat (ca. 20 Min.)						
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)						
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2					
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Master-Studiengänge					
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20					
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte						

<p>Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.6 „Mitschreiben, Protokollieren und Berichten im Studium“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>In diesem Workshop erlernen Studierende studienrelevante Textarten kennen, die zum erfolgreichen Abschließen eines Bachelor-Studiums beitragen.</p> <p>Zum einen erlernen Studierende effizient in Vorlesungen mitzuschreiben, um ihre Mitschriften für Prüfungsvorbereitungen aufzubereiten. Daher setzen sich die Studierenden analytisch mit authentischen Vorlesungsmitschnitten auseinander, um ihre Hörstrategien zu schulen und um entscheiden zu können, welche Inhalte sie wie notieren möchten. Zudem werden Mitschreib-Techniken geübt.</p> <p>Zudem lernen Studierende die beiden Textarten des Berichtens und Protokollierens in ihrem Aufbau, ihrer Funktionalität und sprachlichen Realisierung kennen und wenden das Gelernte auf die Anforderungen in ihren Studienfächern an. Hierfür werden zunächst in analytischen Aufgabenstellungen Protokolle und Berichte analysiert und anschließend fachspezifisch umgesetzt, so dass die Teilnehmenden ein Wissen über das Schreiben wissenschaftlicher Protokolle und Berichte erlangen.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>4 C / 1 SWS</p> <p>Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 106</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	<p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Bachelor-Studiengänge</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte</p>					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.7 „Klausuren vorbereiten und schreiben“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop lernen Studierende verschiedene Klausurformen mit ihren charakteristischen Fragestilen kennen und wie sie diese angemessen beantworten können. Zudem erlernen die Studierenden relevante Aspekte des Zeitmanagements und sowie ausgewählte Lern- und Mnemotechniken für eine effiziente Klausurvorbereitung und wenden sie auf die eigene Klausurvorbereitung an.	Modulumfang 3 C / 1 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 76				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Workshop</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.8 „Bewerbungen schreiben“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende notwendige Kenntnisse zum Verfassen von Motivationsschreiben für Bewerbungen für Praktikumsstellen. Hierzu gehören sowohl Kenntnisse über den Aufbau und die Gestaltung von Geschäftsbriefen als auch über die sprachliche Realisierung von Motivationsschreiben. Zudem erlernen die Studierenden einen (deutschsprachigen) Lebenslauf zu verfassen, der Standards für eine Praktikumsbewerbung entspricht sowie Grundkenntnisse in deutscher Zeugnissprache.	Modulumfang 3 C / 1 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 76				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Workshop</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle; padding: 2px;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	1 SWS	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln
Workshop	1 SWS				
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

<p>Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.9 „Akademisches Schreiben und Präsentieren für Naturwissenschaftler/innen – ein Vergleich deutscher und englischer Schreibtraditionen“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>In diesem Workshop lernen Studierende das akademische Schreiben und Präsentieren in den beiden Schreibtraditionen des Deutschen und Englischen kennen. Hierfür werden unterschiedliche Textarten (z.B. wissenschaftlicher Artikel, Essay, Protokoll, Bericht) sowie akademische Teiltexthe (z.B. Einleitung – Introduction) in den beiden Schreibtraditionen analysiert und miteinander verglichen. Die Studierenden verfassen selbst Texte in beiden Schreibtraditionen und erhalten ein Feedback auf ihren Schreibprozess. Zudem erlernen sie akademische Präsentationen in beiden Traditionen effizient und den Anforderungen entsprechend vorzubereiten und zu halten. Die erworbenen Kenntnisse wenden die Studierenden an, indem sie selbst ausgewählte naturwissenschaftliche Texte verfassen und kurze Präsentationen halten.</p> <p>Das Schreiben in der Wissenschaftssprache Englisch wird betreut und begleitet durch Mitarbeiter/innen des Writing Centres der London Metropolitan University, mit dem das Internationale Schreibzentrum der Universität Göttingen eine Kooperation pflegt. Die Veranstaltung wird zum Teil von Mitarbeiter/innen des Writing Centres durchgeführt und im Anschluss an die Lehrveranstaltung können Studierende an einem online tutorial teilnehmen, um eine weiterführende Begleitung in akademischen Schreibprojekten in der Wissenschaftssprache Englisch zu erhalten.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>4 C / 2 SWS</p> <p>Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Präsentation (ca. 20 Min.)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Präsentation (ca. 20 Min.)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	<p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten); Präsentation (ca. 20 Min.)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
1 SWS					
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2</p>				
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten naturwissenschaftlichen Studiengänge</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>				
<p>Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte</p>					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.10 „Akademisches Schreiben für Studierende der Rechtswissenschaften“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende verschiedene, während des Studiums der Rechtswissenschaften relevante Textarten (z.B. Falllösungen, Seminararbeiten) kennen und erlernen diese (wissenschafts-)sprachlich angemessen zu verfassen.	Modulumfang 3 C / 1 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 76				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Workshop</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	1 SWS	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	
Workshop	1 SWS				
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten rechtswissenschaftlichen Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.11 „Akademisches Schreiben für Geisteswissenschaftler/innen in Bachelor-Studiengängen“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende verschiedene, während des Studiums der Geisteswissenschaften relevante Textarten (z.B. Seminararbeiten, Referatsausarbeitungen) kennen und erlernen diese (wissenschafts-) sprachlich angemessen zu verfassen.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 96				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> SWS einzeln 1 SWS </td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	SWS einzeln 1 SWS	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	
Workshop	SWS einzeln 1 SWS				
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten geisteswissenschaftlichen Bachelor-Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.12 „Akademisches Schreiben für Geisteswissenschaftler/innen in Master-Studiengängen“						
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende mit akademischer Schreiberfahrung verschiedene, während des Master-Studiums der Geisteswissenschaften relevante Textarten (z.B. Seminararbeiten, Referatsausarbeitungen) wissenschaftlich und wissenschaftssprachlich angemessen zu verfassen.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Workshop</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln
Workshop	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>		2 SWS			
2 SWS						
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)						
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)						
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2					
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten geisteswissenschaftlichen Master-Studiengänge					
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20					
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte						

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.13 „Akademische Schreibpartnerschaften“					
Lernziele, Kompetenzen Bikulturelle Studierende einer Studienfachrichtung bilden eine Schreibpartnerschaft, in der sie beim Verfassen akademischer Texte professionell angeleitet und begleitet werden. Die Studierenden erhalten gezielte Aufgaben zum Verfassen akademischer Teiltexthe, werden in Form von Schreibberatungen kontinuierlich in ihrem Schreibprozess begleitet und erhalten Textrückmeldungen. Ziel ist es, nachhaltige Schreibpartnerschaften multikultureller Studierender zu fördern, die zu einer Integration ausländischer Studierender beitragen. Dies ist ein durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst gefördertes Projekt im Rahmen des Förderprogramms PROFIN.	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Workshop</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Workshop					
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen SK.IKG-ISZ.10/11/12; Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Georg-August-Universität Göttingen Philosophische Fakultät – Studienangebote im Professionalisierungsbereich SK.IKG-ISZ.14 „Akademisches Schreiben für Sozialwissenschaftler/innen“					
Lernziele, Kompetenzen In diesem Workshop erlernen Studierende verschiedene, während des Studiums der Sozialwissenschaften relevante Textarten (z.B. Seminararbeiten, Referatsausarbeitungen) kennen und erlernen diese (wissenschafts-) sprachlich angemessen zu verfassen.	Modulumfang 4 C / 1 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 96				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1"> <tr> <td>Workshop</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)</td> </tr> </table>	Workshop	1 SWS	Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)	Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)	
Workshop	1 SWS				
Prüfungsvorleistung: Schreibaufgaben (max. 15 Seiten)					
Modulprüfung: Portfolio (max. 20 Seiten; unbenotet)					
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Deutschkenntnisse wenigstens auf GER-Niveau B2				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) aller geeigneten sozialwissenschaftlichen Studiengänge				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r Melanie Brinkschulte					

Anlage III.3 Überfachliches Lehrangebot der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

I. Modulübersicht

1. Angebote des Methodenzentrums

Folgende Module des Methodenzentrums werden studienfachübergreifend vorgehalten; ihre Belegbarkeit richtet sich nach der Modulübersicht des studierten Studienfaches:

B.MZS.01 „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 6 SWS)

B.MZS.02 „Praxis der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 2 SWS)

B.MZS.4 „Forschungsübung zur quantitativen Sozialforschung“ (12 C / 6 SWS)

B.MZS.5 „Forschungsübung zur qualitativen Sozialforschung“ (12 C / 6 SWS)

B.MZS.6 „Forschungswerkstatt: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden“
(4 C / 2SWS)

B.MZS.11 „Statistik I“ (4 C / 4 SWS)

B.MZS.12 „Statistik II (Wirtschafts- und Sozialstatistik)“ (4 C / 4 SWS)

B.MZS.13 „Statistik III (Multivariate Analysemodelle)“ (4 C / 4 SWS)

B.MZS.13 (Pol)

„Statistik III (Multivariate Datenanalyse)“ (2 C / 4 SWS)

B.MZS.14 „Statistik IV (Computergestützte Datenanalyse)“ (4 C / 2 SWS)

2. Angebote im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen)

Folgende Module können von Studierenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SQ.SoWi.1 „Die Tutorentätigkeit“ (10 C / 1 SWS)

SQ.SoWi.2 „Das Studentische Mentorinnenprogramm“ (4 C / 1 SWS)

SQ.SoWi.3 „Community Service: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Freiwilligenzentrum“
(6 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.4 „Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit“ (6 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.5 „Praktika in einschlägigen Bereichen“ (8 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.15 „Praktika in einschlägigen Bereichen“ (10 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.25 „Praktika in einschlägigen Bereichen“ (12 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.7 „Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)“ (2 C)

SQ.SoWi.17 „Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)“ (4 C)

SQ.SoWi.27 „Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)“ (6 C)

SQ.SoWi.37 „Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)“ (3 C)

- SQ.SoWi.8 „EDV-Kurse“ (2 C)
- SQ.SoWi.18 „EDV-Kurse“ (4 C)
- SQ.SoWi.28 „EDV-Kurse“ (6 C)
- SQ.SoWi.38 „EDV-Kurse“ (3 C)
- SQ.SoWi.9 „Die Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“
(6 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.19 „Die Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“
(2 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.10 „Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“
(3 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.100 „Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“
(2 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.11 „Die Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem
Niveau“ (2 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.12 „Die Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für
eine Sportart“ (2 C / 1 SWS)

II. Modulkatalog

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C, SWS)
<p><i>B.MZS.01</i> Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung</p> <p>[<i>B.MZS.01.1</i> „Einführung in die quantitative Sozialforschung“; <i>B.MZS.01.2</i> „Einführung in die qualitative Sozialforschung“]</p>	keine	Grundkenntnisse über die Vorgehensweise und die methodologischen Voraussetzungen sowohl bei einer qualitativen als auch bei einer quantitativen empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften.	keine	TM1 Klausur (45 Min.) TM2: Klausur (45 Min.)	4 C 6 SWS TM1: 2 C 2 SWS TM2: 2 C 2 SWS
<p><i>B.MZS.02</i> Praxis der empirischen Sozialforschung</p>	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind zu einer vorgegebenen Fragestellung eine empirische Untersuchung zu konzipieren, fragestellungsangemessene Daten und Informationen zu sammeln und diese auszuwerten.	Durchführung einer kleineren empirischen Erhebung im Umfang von 10 Zeitstunden	Hausarbeit im Umfang von max. 15 Seiten	4 C 2 SWS
<p><i>B.MZS.4</i> Forschungsübung zur quantitativen Sozialforschung</p> <p>[<i>B.MZS.4.1a</i> “Vertiefung in Forschungsmethoden” oder <i>B.MZS.4.1b</i> “Multivariate Datenanalyse“; <i>B.MZS.4.2</i> “Forschungspraktikum“]</p>	<i>B.MZS.01.1</i> , <i>B.MZS.11</i> und <i>B.MZS.13</i>	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind zu vorgegebenen Fragestellung, den Stand der Forschung zu recherchieren, eine offene Forschungsfragen zu identifizieren, ein quantitatives Untersuchungsdesign zur Beantwortung dieser Fragestellung zu erarbeiten und eine kleinere empirische Arbeit zu realisieren.	Anfertigung eines Exposés (ca. 3 Seiten) und dessen Verteidigung, die mit „bestanden“ bewertet wurde	TM1: Hausarbeiten (max. 15 S.) TM2: Forschungsbericht (max. 15 S.) und Vortrag (ca. 20 Min.)	12 C 6 SWS TM1: 4 C 2 SWS TM2: 8 C 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C, SWS)
<i>B.MZS.5</i> Forschungsübung zur qualitativen Sozialforschung [<i>B.MZS.5.1</i> "Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden"; <i>B.MZS.5.2</i> "Lehrforschung"]	B.MZS.01.2 oder B.GeFo.2	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind zu vorgegebenen Fragestellung, den Stand der Forschung zu recherchieren, eine offene Forschungsfrage zu identifizieren, ein qualitatives Untersuchungsdesign zur Beantwortung dieser Fragestellung zu erarbeiten und eine kleinere empirische Arbeit zu realisieren.	keine	TM1: Hausarbeiten (max. 15 S.) TM2: Forschungsbericht (max. 15 S.) und Vortrag (ca. 20 Min.)	12 C 6 SWS TM1: 4 C 2 SWS TM2: 8 C 4 SWS
<i>B.MZS.6</i> Forschungswerkstatt: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden	B.MZS.01 oder B.GeFo.2	Kenntnisse über ausgewählte Methoden der qualitativen Sozialforschung.		2 Präsentationen (à ca. 15 Minuten; unbenotet)	4 C 2 SWS
<i>B.MZS.11</i> Statistik I	keine	Grundkenntnisse über die Vorgehensweise bei der Durchführung uni- und bivariater statistischer Datenanalysen sowie Kenntnisse über inferenzstatistische Argumentationen.	keine	Klausur (90 Minuten)	4 C 4 SWS
<i>B.MZS.12</i> Statistik II (Wirtschafts- und Sozialstatistik)	B.MZS.11	Kenntnis der Nutzungsmöglichkeiten von Statistiken sowie ihre Generierung; Beurteilung des Aussagepotentials und der Aussagegrenzen.	keine	Klausur (120 Minuten) und Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 12 Seiten)	4 C 4 SWS
<i>B.MZS.13</i> Statistik III (Multivariate Analysemodelle)	B.MZS.11	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, empirische Hypothesen in bi- und multivariate statistische Analysen umzusetzen, die entsprechenden Analysen durchzuführen und angemessen zu interpretieren.	keine	Klausur (90 Minuten)	4 C 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C, SWS)
<i>B.MZS. 13 (Po)</i> Statistik III (Multivariate Datenanalyse)	B.MZS.11	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, empirische Hypothesen in bi- und multivariate statistische Analysen umzusetzen, die entsprechenden Analysen durchzuführen und angemessen zu interpretieren.	Keine	2 Klausuren (je 15 Minuten)	2 C 4 SWS
<i>B.MZS. 14</i> Statistik IV (Computergestützte Datenanalyse)	B.MZS.11	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind mit großen Datensätzen: Recodierung, Berechnung neuer Variablen, Behandlung ungültiger Werte, Durchführung statistischer Datenanalysen zu multivariaten Zusammenhangsanalysen umzugehen.	keine	Klausur (90 Minuten)	4 C 2 SWS
<i>SQ.SoWi. 1</i> Die Tutorentätigkeit	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen und ihre eigene Rolle im Prozess der Wissensvermittlung zu reflektieren.	Erfolgreiche Teilnahme an dem Qualifizierungsseminar	Tätigkeitsbericht (max 2 Seiten) (unbenotet)	10 C 1 SWS
<i>SQ.SoWi.2</i> Das Studentische Mentorinnenprogramm	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen. Grundkenntnisse in der Planung, Organisation, Präsentation sowie der Projektplanung.	Betreuung/Begleitung von Erstsemesterinnen und Erstsemestern in der Orientierungshase	Tätigkeitsbericht (max 2 Seiten) (unbenotet)	4 C 1 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C, SWS)
SQ.SoWi.3 Community Service: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Freiwilligenzentrum	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen und ihr Handeln bzw. eigene Rolle zu reflektieren. Kenntnisse über Techniken der Problemlösung, Methoden der Reflexion und Selbstreflektion.	Ehrenamtliche Tätigkeit beim Bonus-Freiwilligenzentrum im Umfang von 100 h	Tätigkeitsbericht (max 2 Seiten) (unbenotet)	6 C 2 SWS
SQ.SoWi.4 Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen und ihr Handeln bzw. eigene Rolle zu reflektieren. Kenntnisse über Techniken der Problemlösung, Methoden der Reflexion und Selbstreflektion.	Ehrenamtliche Tätigkeit im Umfang von 100 h.	Tätigkeitsbericht (max 2 Seiten) (unbenotet)	6 C 2 SWS
SQ.SoWi.5 Praktika in einschlägigen Bereichen	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen und Arbeitssituationen zu reflektieren sowie erworbenes Studienwissen auf die Arbeitswelt zu übertragen.	Praktikum im Umfang von 160 h.	Praktikumsbericht (max. 6 Seiten) (unbenotet)	8 C 2 SWS
SQ.SoWi.15 Praktika in einschlägigen Bereichen	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen und Arbeitssituationen zu reflektieren sowie erworbenes Studienwissen auf die Arbeitswelt zu übertragen.	Praktikum im Umfang von 220 h.	Praktikumsbericht (max. 6 Seiten) (unbenotet)	10 C 2 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C, SWS)
SQ.SoWi.25 Praktika in einschlägigen Bereichen	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen und Arbeitssituationen zu reflektieren sowie erworbenes Studienwissen auf die Arbeitswelt zu übertragen.	Praktikum im Umfang von 280 h.	Praktikumsbericht (max. 6 Seiten) (unbenotet)	12 C 2 SWS
SQ.SoWi.7 Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indo-pazifik und Afrika)	keine	Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse	keine	Klausur oder/und mündliche Prüfung	2 C
SQ.SoWi.17 Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)	keine	Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse	keine	Klausur oder/und mündliche Prüfung	4 C
SQ.SoWi.27 Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)	keine	Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse	keine	Klausur oder/und mündliche Prüfung	6 C
SQ.SoWi.37 Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)	keine	Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse	keine	Klausur oder/und mündliche Prüfung	3 C
SQ.SoWi.8 EDV-Kurse	keine	Erfolgreiche Teilnahme an einem einschlägigen EDV-Kurs.	keine	Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme durch die Kursleiter oder Klausur (unbenotet)	2 C

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C, SWS)
SQ.SoWi.18 EDV-Kurse	keine	Erfolgreiche Teilnahme an einem einschlägigen EDV-Kurs.	keine	Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme durch die Kursleiter oder Klausur (unbenotet)	4 C
SQ.SoWi.28 EDV-Kurse	keine	Erfolgreiche Teilnahme an einem einschlägigen EDV-Kurs.	keine	Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme durch die Kursleiter oder Klausur (unbenotet)	6 C
SQ.SoWi.38 EDV-Kurse	keine	Erfolgreiche Teilnahme an einem einschlägigen EDV-Kurs.	keine	Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme durch die Kursleiter oder Klausur (unbenotet)	3 C
SQ.SoWi.9 Die Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen und Methoden der Reflektion anzuwenden.	Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.	Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten); (unbenotet)	6 C 1 SWS
SQ.SoWi.19 Die Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen und Methoden der Reflektion anzuwenden.	Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.	Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten); (unbenotet)	2 C 1 SWS
SQ.SoWi.10 Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen und Methoden der Reflektion anzuwenden.	Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr	Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten); (unbenotet)	3 C 1 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C, SWS)
SQ. <i>SoWi. 100</i> Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen und Methoden der Reflektion anzuwenden.	Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr	Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten); (unbenotet)	2 C 1 SWS
SQ. <i>SoWi. 11</i> Die Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem Niveau	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Wissen zu verknüpfen.	Angehörige eines Leistungskaders des DOSB oder einer entsprechenden auch ausländischen Einrichtung, Endkampf bei den deutschen Hochschulmeisterschaften.	Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten); (unbenotet)	2 C 1 SWS
SQ. <i>SoWi. 12</i> Die Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für eine Sportart	keine	Kenntnisse der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung.	Obmann/Obfrau für eine Sportart im Rahmen des Sportausschusses der Universität Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.	Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten); (unbenotet)	2 C 1 SWS

Anlage III.3 Überfachliches Lehrangebot der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

I. Modulübersicht

1. Angebote des Methodenzentrums

Folgende Module des Methodenzentrums werden studienfachübergreifend vorgehalten; ihre Belegbarkeit richtet sich nach der Modulübersicht des studierten Studienfaches:

B.MZS.01 „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 6 SWS)

B.MZS.02 „Praxis der empirischen Sozialforschung“ (4 C / 2 SWS)

B.MZS.4 „Forschungsübung zur quantitativen Sozialforschung“ (12 C / 6 SWS)

B.MZS.5 „Forschungsübung zur qualitativen Sozialforschung“ (12 C / 6 SWS)

B.MZS.6 „Forschungswerkstatt: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden“
(4 C / 2SWS)

B.MZS.11 „Statistik I“ (4 C / 4 SWS)

B.MZS.12 „Statistik II (Wirtschafts- und Sozialstatistik)“ (4 C / 4 SWS)

B.MZS.13 „Statistik III (Multivariate Analysemodelle)“ (4 C / 4 SWS)

B.MZS.13 (Pol)

„Statistik III (Multivariate Datenanalyse)“ (2 C / 4 SWS)

B.MZS.14 „Statistik IV (Computergestützte Datenanalyse)“ (4 C / 2 SWS)

2. Angebote im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen)

Folgende Module können von Studierenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

SQ.SoWi.1 „Die Tutorentätigkeit“ (10 C / 1 SWS)

SQ.SoWi.2 „Das Studentische Mentorinnenprogramm“ (4 C / 1 SWS)

SQ.SoWi.3 „Community Service: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Freiwilligenzentrum“
(6 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.4 „Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit“ (6 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.5 „Praktika in einschlägigen Bereichen“ (8 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.15 „Praktika in einschlägigen Bereichen“ (10 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.25 „Praktika in einschlägigen Bereichen“ (12 C / 2 SWS)

SQ.SoWi.7 „Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)“ (2 C)

SQ.SoWi.17 „Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)“ (4 C)

SQ.SoWi.27 „Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)“ (6 C)

SQ.SoWi.37 „Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)“ (3 C)

- SQ.SoWi.8 „EDV-Kurse“ (2 C)
- SQ.SoWi.18 „EDV-Kurse“ (4 C)
- SQ.SoWi.28 „EDV-Kurse“ (6 C)
- SQ.SoWi.38 „EDV-Kurse“ (3 C)
- SQ.SoWi.9 „Die Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“
(6 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.19 „Die Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“
(2 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.10 „Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“
(3 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.100 „Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“
(2 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.11 „Die Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem
Niveau“ (2 C / 1 SWS)
- SQ.SoWi.12 „Die Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für
eine Sportart“ (2 C / 1 SWS)

II. Modulhandbuch

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie und Statistik: BA B.MZS.01 „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“							
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in dem Modul MZS.01 einführende Kompetenzen in quantitative und qualitative Sozialforschung. Sie erlernen wissenschafts- und grundlagentheoretische Fundierung der Sozialforschung die dort verwendeten Erhebungs- und Auswertungsmethoden und die wissenschaftliche Diskussion über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Integration qualitativer und quantitativer Sozialforschung. In Teilmodul B.MZS.01.1 erlernen die Studierenden die Vorgehensweise bei der Durchführung einer standardisierten Erhebung von der Erstellung eines Forschungsplans bis zur Präsentation der Ergebnisse. In Teilmodul B.MZS.01.2 erlernen die Studierenden auch anhand von beispielhaften Arbeiten die Strategie und Methoden von qualitativen Studien.	Modulumfang 4 C / 6 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 63 Selbststudium in h: 57						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilmodul (B.MZS.01.1): Einführung in die quantitative Sozialforschung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Vorlesung mit Tutorium</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 Min.)</td></tr> </table> 2. Teilmodul (B.MZS.01.2): Einführung in die qualitative Sozialforschung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>Vorlesung mit Tutorium</td></tr> <tr><td>Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (45 Min.)</td></tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium	Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 Min.)	Vorlesung mit Tutorium	Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (45 Min.)	Credits/SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>2 Credits/1 SWS + 2 SWS (Tutorium)</td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td>2 Credits/2 SWS + 1 SWS (Tutorium)</td></tr> </table>	2 Credits/1 SWS + 2 SWS (Tutorium)	2 Credits/2 SWS + 1 SWS (Tutorium)
Vorlesung mit Tutorium							
Teilmodulprüfung zu 1: Klausur (45 Min.)							
Vorlesung mit Tutorium							
Teilmodulprüfung zu 2: Klausur (45 Min.)							
2 Credits/1 SWS + 2 SWS (Tutorium)							
2 Credits/2 SWS + 1 SWS (Tutorium)							
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen Keine						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.						
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 350						
Modulverantwortliche/r Prof. Rosenthal							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie und Statistik: BA B.MZS.02 „Praxis der empirischen Sozialforschung“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden kennen die Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erwerben in diesem Modul erste forschungspraktische Kompetenzen,</p> <p>Seminar Umfrageforschung (quantitativ): Kenntnisse über den Forschungsprozess von der Entwicklung von Arbeitshypothesen, über die Instrumentenentwicklung, Pretest und Haupterhebung.</p> <p>Seminar Interpretative Sozialforschung (qualitativ): Kenntnisse über qualitative Verfahren der Datengewinnung und in ersten Ansätzen der Auswertung</p> <p>Alternativ werden von den Fächern der Sozialwissenschaftlichen Fakultät fachspezifische Seminare zur empirischen Sozialforschung angeboten, in denen die Studierenden anhand einer fachspezifischen Fragestellung typische Methoden eines Faches exemplarisch kennen lernen und einüben.</p> <p>Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistung): Durchführung einer kleineren empirischen Erhebung im Umfang von 10 Zeitstunden.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>4 C / 2 SWS</p> <p>Workload in h: 120</p> <p>Präsenzzeit in h: 21</p> <p>Selbststudium in h: 99</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Alternative 1: Erhebungsmethoden</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Alternative 2: Qualitative Sozialforschung</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Alternative 3: Einführung in jeweilige Fachmethoden</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</td> </tr> </table>	Alternative 1: Erhebungsmethoden	Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten	Alternative 2: Qualitative Sozialforschung	Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten	Alternative 3: Einführung in jeweilige Fachmethoden	Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten	
Alternative 1: Erhebungsmethoden							
Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten							
Alternative 2: Qualitative Sozialforschung							
Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten							
Alternative 3: Einführung in jeweilige Fachmethoden							
Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten							
<p>Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen Keine, B.MZS.01 wird empfohlen</p>						
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester</p>	<p>Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.</p>						
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 200</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Rosenthal</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.4 „Forschungsübung zur quantitativen Sozialforschung“</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit eine vorgegebene empirische Fragestellung durch eine kleinere eigene Forschungsarbeit zu beantworten. Die Studierenden des Teilmoduls MZS.4a (Alternative 1) kennen spezielle methodologische Fragestellungen der quantitativen Sozialforschung (wie z.B. wissenschaftstheoretische Grundlagen u. Fragestellungen sowie wissenschaftssoziologische Erkenntnisse, Forschungsdesign, Probleme der Einstellungsmessung). Die Studierenden des Teilmoduls MZS.4a (Alternative 2) haben vertiefte Kenntnisse der statistischen Datenanalyse.</p> <p>MZS.4.1 (Alternative a) Seminar: Vertiefung in Forschungsmethoden Lernziel: Vertiefung in den Forschungsmethoden der quantitativen Sozialforschung auf eine konkrete inhaltliche Fragestellung</p> <p>MZS.4.1 (Alternative b) Übung zur multivariaten Datenanalyse Lernziel: Vertiefung der Kenntnisse im Bereich multivariater Datenanalyse auf eine konkrete inhaltliche Fragestellung</p> <p>MZS.4.2 Forschungspraktikum Exemplarische Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes von der Konzeption der Studie über die Entwicklung der Erhebungsinstrumente, der Datenerhebung bis zur Auswertung und Interpretation der Ergebnisse.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>12 C / 6 SWS</p> <p>Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 63 Selbststudium in h: 297</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>Teilmodul 1:</p> <table border="1"> <tr> <td>MZS.4.1a Seminar: Vertiefung in Forschungsmethoden oder</td> <td rowspan="3">4 C / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>MZS.4.1b Seminar: zur multivariaten Datenanalyse</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Seminararbeit (ca. 15 Seiten)</td> </tr> </table> <p>Teilmodul 2:</p> <table border="1"> <tr> <td>MZS.4b Forschungspraktikum</td> <td rowspan="3">8 C / 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorleistung: Exposé (max. 3 Seiten) nebst Verteidigung</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 2: Forschungsbericht (ca.15 Seiten) u. Vortrag (ca. 20 Min.)</td> </tr> </table>	MZS.4.1a Seminar: Vertiefung in Forschungsmethoden oder	4 C / 2 SWS	MZS.4.1b Seminar: zur multivariaten Datenanalyse	Teilmodulprüfung zu 1: Seminararbeit (ca. 15 Seiten)	MZS.4b Forschungspraktikum	8 C / 4 SWS	Prüfungsvorleistung: Exposé (max. 3 Seiten) nebst Verteidigung	Teilmodulprüfung zu 2: Forschungsbericht (ca.15 Seiten) u. Vortrag (ca. 20 Min.)	<p>Credits/SWS Einzel</p>
MZS.4.1a Seminar: Vertiefung in Forschungsmethoden oder	4 C / 2 SWS								
MZS.4.1b Seminar: zur multivariaten Datenanalyse									
Teilmodulprüfung zu 1: Seminararbeit (ca. 15 Seiten)									
MZS.4b Forschungspraktikum	8 C / 4 SWS								
Prüfungsvorleistung: Exposé (max. 3 Seiten) nebst Verteidigung									
Teilmodulprüfung zu 2: Forschungsbericht (ca.15 Seiten) u. Vortrag (ca. 20 Min.)									
<p>Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht</p>	<p>MZS.4.2 8 Credits/ 4 SWS</p>								
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig.</p>	<p>Verwendbarkeit Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>								
<p>Angebotshäufigkeit / Semesterlage MZS.4.1a Jedes Sommersemester MZS.4.1b Jedes Wintersemester MZS.4.2 Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.</p>								
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 70</p>								
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel</p>									

<p>Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.5 „Forschungsübung zur qualitativen Sozialforschung“</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p><u>Lernziele:</u> Vertiefung des theoretischen und praktischen Handlungswissens zur Anwendung ausgewählter qualitativer Methoden. <u>Kompetenzen:</u> Das Hauptseminar: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden dient einer intensiven Bearbeitung unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen (Verstehende Soziologie, Pragmatismus & Chicago-School, Wissenssoziologie; Tiefenhermeneutik & Objektive Hermeneutik, Grounded Theory etc.) der qualitativen Sozialforschung. In den Lehrforschungsprojekten im Bereich der qualitativen Sozialforschung geht es um eine gegenstandsbezogene Anwendung interpretativer Verfahren. Die Projekte sollen der vertiefenden und forschungspraktischen Ausbildung im Bereich der qualitativen Sozialforschung dienen; so insbesondere der selbständigen Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung, der Umsetzung der erworbenen Methodenkenntnisse und der Darstellung von Ergebnissen in einem Forschungsbericht. Dabei soll es auch um die Einübung von Kooperationsformen in Forschungsteams und die Praxis geteilter Autorenschaft gehen. Prüfungsvorleistung: a: Diskussion von theoretischen Grundlagentexten; b: Erhebung und Auswertung von qualitativen Daten im Kontext einer konkreten Forschung, Erstellung eines Forschungsberichts</p>	<p>Modulumfang</p> <p>12 C / 6 SWS</p> <p>Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 63 Selbststudium in h: 297</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Teilmodul</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>B.MZS.5.1 Seminar: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden I</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</td> </tr> </table> <p>2. Teilmodul</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>B.MZS.5.2 Lehrforschung I</td> </tr> <tr> <td>Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (max. 15 Seiten) und Vortrag (ca. 20 Minuten)</td> </tr> </table>	B.MZS.5.1 Seminar: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden I	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (max. 15 Seiten)	B.MZS.5.2 Lehrforschung I	Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (max. 15 Seiten) und Vortrag (ca. 20 Minuten)	<p>Credits/SWS Einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 C / 2 SWS</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>8 C / 4 SWS</td> </tr> </table>	4 C / 2 SWS	8 C / 4 SWS
B.MZS.5.1 Seminar: Theoretische Vertiefung in Forschungsmethoden I							
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (max. 15 Seiten)							
B.MZS.5.2 Lehrforschung I							
Teilmodulprüfung zu 1: Hausarbeit (max. 15 Seiten) und Vortrag (ca. 20 Minuten)							
4 C / 2 SWS							
8 C / 4 SWS							
<p>Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.MZS.01.1 oder B.GeFo.2</p>						
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Optionalbereich / wissenschaftsorientiertes Profil für Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor</p>						
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage B.MZS.5.1 Jedes Sommersemester B.MZS.5.2 Jedes Sommersemester und Wintersemester (Beginn Sommersemester)</p>	<p>Dauer Das Modul kann innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>						
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 35 Studierende</p>						
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Rosenthal</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.6 „Forschungswerkstatt: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Lernziele: Vertiefung des praktischen Handlungswissens zur Anwendung ausgewählter qualitativer Methoden, besonders im Rahmen von Qualifikationsarbeiten. Kompetenzen: In der Forschungswerkstatt im Bereich der interpretativen Sozialforschung geht es um eine gegenstandsbezogene Anwendung interpretativer Verfahren der Erhebung und Auswertung. Im Vordergrund steht die selbständige Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung, z.B. im Rahmen von Qualifikationsarbeiten, der Umsetzung der erworbenen Methodenkenntnisse und der Darstellung von Ergebnissen. Prüfungsvorleistungen: Erhebung und Auswertung von qualitativen Daten im Kontext einer konkreten Forschung, Präsentation der Ergebnisse.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>4 C / 2 SWS</p> <p>Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 21 Selbststudium in h: 99</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Forschungswerkstatt: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden oder Kompaktkurse: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden Modulprüfung: 2 Präsentationen (à ca. 15 Minuten; unbenotet) </div>	
<p>Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.MZS.01.2 oder B.GeFo.2</p>
<p>Wiederholbarkeit zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit BA-Studierende der sozialwissenschaftlichen Fakultät/Schlüsselkompetenz</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Semester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>
<p>Sprache Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20 Studierende</p>
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Rosenthal</p>	

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.11 „Statistik I“				
Lernziele, Kompetenzen Lernziele Die Studierenden erlernen die Grundlagen des Messens, die Bedeutung von Variablen, Ausprägungen und Realisationen, die Kennwerte der deskriptiven Statistik sowie elementare Wahrscheinlichkeitstheorie. Darauf aufbauend werden in der Veranstaltung werden Möglichkeiten und Grenzen inferenzstatistischer Schlüsse vermittelt, Logik und Praxis statistischen Schätzens und Testens eingeübt und die in der Inferenzstatistik verwendeten Kriterien Konsistenz, Erwartungstreue und Effizienz sowie die Möglichkeit der Reduktion des Risikos von Fehlern erster und zweiter Art vorgestellt. Kompetenzen Die Studierenden können uni- und bivariate Datenanalysen durchführen und diese inferenzstatistisch absichern.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung mit Tutorium</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium	Modulprüfung: Klausur (90 Min.)	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS + 2 SWS (Tutorium)</td> </tr> </table>	2 SWS + 2 SWS (Tutorium)
Vorlesung mit Tutorium				
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)				
2 SWS + 2 SWS (Tutorium)				
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen Keine			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.			
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 300 Studierende			
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel				

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.12 „Statistik II“ (Wirtschafts- und Sozialstatistik)					
Lernziele, Kompetenzen Lernziele Die Studierenden kennen sozial- u. wirtschaftsstatistische Indikatoren und können ihre Aussagekraft beurteilen und für wissenschaftliche Fragestellungen verwenden. Kompetenzen Kenntnisse der Nutzungsmöglichkeiten von Statistiken sowie ihrer Generierung; Beurteilung des Aussagepotentials und der Aussagegrenzen.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Vorlesung und Tutorium/Seminar: „Wirtschafts- und Sozialstatistik“</td> <td style="width: 20%;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 12 S.) und Klausur (120 Min.)</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung und Tutorium/Seminar: „Wirtschafts- und Sozialstatistik“	2 SWS	Modulprüfung: Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 12 S.) und Klausur (120 Min.)	2 SWS	SWS Einzel
Vorlesung und Tutorium/Seminar: „Wirtschafts- und Sozialstatistik“	2 SWS				
Modulprüfung: Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 12 S.) und Klausur (120 Min.)	2 SWS				
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen B.MZS.11				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät				
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.				
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200 Studierende				
Modulverantwortliche/r PD. Dr. Ilse Costas					

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie und Statistik: BA B.MZS.13 „Statistik III“ (Multivariate Analysemodelle)				
Lernziele, Kompetenzen Lernziele Aufbauend auf Modul B.MZS.11 werden in diesem Modul die Kenntnisse vermittelt, die für ein Nachvollziehen statistischer Argumentationen in wissenschaftlichen Arbeiten notwendig sind. Der Schwerpunkt liegt in der Erweiterung der bivariaten Zusammenhangsanalyse auf eine multivariate Perspektive, wie sie durch Drittvariablenkontrolle in der Tabellenanalyse und lineare Regression angelegt ist. Es wird verdeutlicht wie Drittvariablenkontrolle und Partialisierung die Gefahr der Fehlinterpretation von Korrelation als Kausalität reduzieren. Darauf aufbauend werden Grundkenntnisse der multivariaten Datenanalyse (nichtlineare Regression, log-lineare Modelle, lineare Strukturgleichungsmodelle) erlernt. Kompetenzen Umsetzung von empirischen Forschungshypothesen in statistische Analysen, Anwendungsmöglichkeiten u. -voraussetzungen für statistische Zusammenhangsanalysen. Beurteilung der Aussagekraft von linearen und nichtlinearen Regressionsmodellen, log-linearen Modellen und von multivariaten linearen Modellen.	Modulumfang 4 C / 4 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Vorlesung mit Tutorium</td> <td rowspan="2" style="width: 30%; text-align: center;">2 SWS + 2 SWS (Tutorium)</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min)</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium	2 SWS + 2 SWS (Tutorium)	Modulprüfung: Klausur (90 Min)	SWS Einzel
Vorlesung mit Tutorium	2 SWS + 2 SWS (Tutorium)			
Modulprüfung: Klausur (90 Min)				
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen B.MZS.11			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Politik Nicht-Lehramt			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.			
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200 Studierende			
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel				

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie u. Statistik: BA B.MZS.13 (Pol) „Statistik III“ (Multivariate Analysemodelle)				
Lernziele: Lernziele Aufbauend auf Modul B.MZS.11 werden in diesem Modul die Kenntnisse vermittelt, die für ein Nachvollziehen statistischer Argumentationen in wissenschaftlichen Arbeiten notwendig sind. Der Schwerpunkt liegt in der Erweiterung der bivariaten Zusammenhangsanalyse auf eine multivariate Perspektive, wie sie durch Drittvariablenkontrolle in der Tabellenanalyse und lineare Regression angelegt ist. Es wird verdeutlicht wie Drittvariablenkontrolle und Partialisierung die Gefahr der Fehlinterpretation von Korrelation als Kausalität reduzieren. Darauf aufbauend werden Grundkenntnisse der multivariaten Datenanalyse (nichtlineare Regression, log-lineare Modelle, lineare Strukturgleichungsmodelle) erlernt. Kompetenzen Umsetzung von empirischen Forschungshypothesen in statistische Analysen, Anwendungsmöglichkeiten u. -voraussetzungen für statistische Zusammenhangsanalysen. Beurteilung der Aussagekraft von linearen und nichtlinearen Regressionsmodellen, log-linearen Modellen und von multivariaten linearen Modellen.	Credits/SWS insgesamt 2 C / 4 SWS Workload in h: 60 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 18			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung mit Tutorium</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: 2 Klausuren (à 15 Min.)</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium	Modulprüfung: 2 Klausuren (à 15 Min.)	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS + 2 SWS (Tutorium)</td> </tr> </table>	2 SWS + 2 SWS (Tutorium)
Vorlesung mit Tutorium				
Modulprüfung: 2 Klausuren (à 15 Min.)				
2 SWS + 2 SWS (Tutorium)				
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen B.MZS.11			
Wiederholbarkeit Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.	Verwendbarkeit Politik im 2-Fächer Bachelor Optionalbereich/Fachwissenschaftliches Profil			
Angebotshäufigkeit / Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul wird innerhalb eines Semesters abgeschlossen.			
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200 Studierende			
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel				

Georg-August-Universität Göttingen Grund-Module für die Methodenausbildung in Empirie und Statistik: BA B.MZS.14 „Statistik IV“ (Computergestützte Datenanalyse)			
Lernziele, Kompetenzen Lernziele Statistische Analysen werden heute mit Hilfe statistischer Software am Computer durchgeführt. Im Modul werden anhand eines Statistikprogramms (SPSS, STATA oder R) die Vorgehensweise und die jeweilige Programmlogik vorgestellt und in praktischen Übungen die im Modul B.MZS.13 vorgestellten statistischen Analysemodelle praktisch angewendet. Kompetenzen Umgang mit großen Datensätzen: Recodierung, Berechnung neuer Variablen, Behandlung ungültiger Werte, Durchführung statistischer Datenanalysen zur multivariaten Zusammenhangsanalyse	Modulumfang 4 C / 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 21 Selbststudium in h: 99		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Übung „Computerunterstützte Datenanalyse“</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (90 Min.)</td> </tr> </table>		Übung „Computerunterstützte Datenanalyse“	Modulprüfung: Klausur (90 Min.)
Übung „Computerunterstützte Datenanalyse“			
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)			
Wahlmöglichkeiten s. Modulübersicht	Zugangsvoraussetzungen B.MZS.11		
Wiederholbarkeit Zweimalig, die Modulprüfungen werden jedes Semester angeboten.	Verwendbarkeit Fächer der Sozialwissenschaftlichen Fakultät		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.		
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 200 Studierende		
Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel			

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.1 „Die Tutorentätigkeit“ (einschließlich Qualifizierungsseminar)	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Präsentation, Moderation und Gesprächsleitung und den Techniken der Gesprächsführung. Im Praxisteil erwerben die Studierenden praktische Fähigkeiten, sprechen vor einer Gruppe, den Umgang mit Stress und die Anwendung von Moderationsmethoden. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden Kenntnisse über Wissensvermittlung und Selbstreflektion. Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Teilnahme an dem Qualifizierungsseminar	Credits/SWS insgesamt 10 C /1 SWS + 24,5 h Qualifizierungsseminar+ 21 h Praxisteil Workload in h: 300 Präsenzzeit in h: 10,5 + 24,5 Praxisteil in h: 21 Selbststudium in h: 244
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Teilnahme am Qualifizierungsseminar für studentische Tutorien des Sprachlehrzentrums 2. Praktischer Teil: Durchführung eines Tutoriums 3. Begleitendes Seminar Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten) (unbenotet)	Credits/SWS einzeln <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> 10 Credits/ 1 SWS + 24,5 h + 21 h </div>
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Erfolgreiche Bewerbung als Tutorin bzw. Tutor an der sozialwissenschaftlichen Fakultät
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Richtet sich nach dem Angebot freier Stellen als studentische Tutorin bzw. studentischer Tutor	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.2 „Das studentische MentorInnenprogramm“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung. Im Praxisteil erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Kommunikation und Konfliktlösung.</p> <p>In diesem Modul können Studierende ab dem 3. Semester ihre bisherigen Erfahrungen, Schwierigkeiten etc. an jüngere Studierende weitergeben. Durch den Beauftragten des studentischen MentorInnenprogramms wird einer bzw. einem Studierenden eine kleinere Zahl von Studierenden zugeordnet. Die studentischen MentorInnen müssen sich vor Beginn des Moduls beim Modulbeauftragten vorstellen. Auswahlkriterien zur Teilnahme am Programm sind gute Leistungen sowie kommunikative und soziale Fähigkeiten der Studierenden.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>4 C / 1 SWS + 40 h Praxisteil</p> <p>Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 10,5 Praxisteil in h: 40 Selbststudium in h: 69,5</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Mitwirkung an der Orientierungsphase für Erstsemesterstudierende sowie eine daran anschließende Betreuung einer kleineren Zahl von Studierenden während des Semesters.</p> <p>Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten) (unbenotet)</p>	<p>4 Credits/1 SWS + 40 h Praxisteil</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können max. 8 Credits durch die Tätigkeit als MentorIn im Bereich Schlüsselkompetenzen eingebracht werden.</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Beginn des Moduls mit Teil 1 jedes SS</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel (Studiendekan)</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.3 "Community Service: Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Freiwilligenzentrum"</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben im Praxisteil zentrale Kompetenzen der Verantwortungübernahme, Kommunikationsfähigkeit und sozialer Kompetenz. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden Kenntnisse über Techniken der Problemlösung, der Reflexion auf die Praxis der Arbeit mit gesellschaftlichen Gruppen.</p> <p>Prüfungsvorleistung: Ehrenamtliche Tätigkeit beim Bonus-Freiwilligenzentrum im Umfang von 100 h</p>	<p>Modulumfang</p> <p>6 C / 2 SWS + 100 h Praxisteil</p> <p>Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 21 Praxisteil in h: 100 Selbststudium in h: 59</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Ehrenamtliche Tätigkeit beim Bonus-Freiwilligenzentrum im Umfang von 100 h. Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten) (unbenotet)</p>	<p>Credits/SWS einzeln</p> <p>6 Credits/ 2 SWS + 100 h Praxisteil</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Das Freiwilligenzentrum oder die Einrichtungen haben das Recht, unzuverlässige oder sozial auffällige Studierende auszuschließen. In diesem Sinne gibt es dann auch keine Möglichkeit zur Wiederholung des Moduls.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können maximal 12 Credits durch die Tätigkeit im Community Service bzw. durch bürgerschaftliches Engagement bzw. ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jederzeit ist ein Einstieg nach Absprache mit dem Bonus-Freiwilligenzentrum möglich. Begleitendes Seminar: jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann innerhalb von einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>Ca. 25 Studierende (richtet sich nach der Vermittlungskapazität des Freiwilligenzentrums).</p>
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel (Studiendekan)</p>	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.4 "Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben durch bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement die Fähigkeit, Verantwortung für andere zu übernehmen und bürgerschaftliche Haltungen einzuüben. Im Umgang mit gesellschaftlichen Gruppen wie Älteren, Behinderten, Migrantinnen und Migranten o.ä. erhalten die Studierenden einen Einblick in die Praxis der sozialen und ehrenamtlichen Arbeit. Der Aufbau milieuübergreifender Kommunikationsfähigkeiten und sozialer Kompetenzen sowie die Anwendung sozialwissenschaftlicher Perspektiven auf authentische Problemkontexte und die Erarbeitung gemeinwohlorientierter Problemlösungskompetenzen sind dabei die zentralen Inhalte dieses Moduls.	Modulumfang 6 C / 2 SWS + 100 h Praxisteil Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 21 Praxisteil in h: 100 Selbststudium in h: 59
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Ehrenamtliche Tätigkeit im Umfang von 100 h. Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (max. 2 Seiten) (unbenotet)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenz der Sozialwissenschaftlichen Fakultät.- Es können maximal 12 Credits durch bürgerschaftliches Engagement bzw. ehrenamtliche Tätigkeit bzw. im Community Service im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel (Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.5 "Praktika in einschlägigen Bereichen"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Berufsfindung, Recherchetechniken auf dem Arbeitsmarkt und Bewerbungsmanagements und Selbstpräsentation. Die Studierenden entwickeln im Praxisteil eine mögliche berufliche Perspektive. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden die Kompetenz, Arbeitssituationen zu reflektieren und erworbenes Studienwissen auf die Arbeitswelt zu übertragen. Das Praktikum kann während des Studiums und bis zu maximal einem Jahr vor Beginn des Studiums geleistet worden sein.	Modulumfang 8 C / 2 SWS + 160 h Praxisteil Workload in h: 240 Präsenzzeit in h: 21 Praxisteil in h: 160 Selbststudium in h: 59
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Praktikum im Umfang von 160 h. Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 6 Seiten) (unbenotet)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können maximal 12 Credits durch Praktika im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel (Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.15 "Praktika in einschlägigen Bereichen"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Berufsfindung, Recherchetechniken auf dem Arbeitsmarkt und Bewerbungsmanagements und Selbstpräsentation. Die Studierenden entwickeln im Praxisteil eine mögliche berufliche Perspektive. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden die Kompetenz, Arbeitssituationen zu reflektieren und erworbenes Studienwissen auf die Arbeitswelt zu übertragen. Das Praktikum kann während des Studiums und bis zu maximal einem Jahr vor Beginn des Studiums geleistet worden sein.	Modulumfang 10 C / 2 SWS + 220 h Praxisteil Workload in h: 300 Präsenzzeit in h: 21 Praxisteil in h: 220 Selbststudium in h: 59
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Praktikum im Umfang von 220 h. Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 6 Seiten) (unbenotet)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können maximal 12 Credits durch Praktika im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel (Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.25 "Praktika in einschlägigen Bereichen"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Berufsfindung, Recherchetechniken auf dem Arbeitsmarkt und Bewerbungsmanagements und Selbstpräsentation. Die Studierenden entwickeln im Praxisteil eine mögliche berufliche Perspektive. Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden die Kompetenz, Arbeitssituationen zu reflektieren und erworbenes Studienwissen auf die Arbeitswelt zu übertragen. Das Praktikum kann während des Studiums und bis zu maximal einem Jahr vor Beginn des Studiums geleistet worden sein.	Modulumfang 12 C / 2 SWS + 280 h Praxisteil Workload in h: 360 Präsenzzeit in h: 21 Praxisteil in h: 280 Selbststudium in h: 59
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Praktikum im Umfang von 280 h. Modulprüfung: Praktikumsbericht (max. 6 Seiten) (unbenotet)	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können maximal 12 Credits durch Praktika im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Steffen Kühnel (Studiendekan)	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.7 "Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse einer Fremdsprache. Hierbei kann es sich sowohl um eine europäische, als auch um eine außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika handeln. Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse. Der Sprachkurs kann auch an einer ausländischen Universität während eines Auslandsaufenthalts absolviert werden	Modulumfang 2 C Workload in h: 60
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem Sprachkurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des Sprachkurses. Prüfungen: schriftliche Klausur und/oder mündliche Prüfung	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.17 "Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse einer Fremdsprache. Hierbei kann es sich sowohl um eine europäische, als auch um eine außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika handeln. Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse. Der Sprachkurs kann auch an einer ausländischen Universität während eines Auslandsaufenthalts absolviert werden	Modulumfang 4 C Workload in h: 120
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem Sprachkurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des Sprachkurses. Prüfungen: schriftliche Klausur und/oder mündliche Prüfung	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.27 "Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse einer Fremdsprache. Hierbei kann es sich sowohl um eine europäische, als auch um eine außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika handeln. Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse. Der Sprachkurs kann auch an einer ausländischen Universität während eines Auslandsaufenthalts absolviert werden	Modulumfang 6 C Workload in h: 180
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem Sprachkurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des Sprachkurses. Prüfungen: schriftliche Klausur und/oder mündliche Prüfung	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.37 "Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika)"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse einer Fremdsprache. Hierbei kann es sich sowohl um eine europäische, als auch um eine außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika handeln. Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse. Der Sprachkurs kann auch an einer ausländischen Universität während eines Auslandsaufenthalts absolviert werden	Modulumfang 3 C Workload in h: 90
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem Sprachkurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des Sprachkurses. Prüfungen: schriftliche Klausur und/oder mündliche Prüfung	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.8 "EDV-Kurs"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erlangen in diesem Modul zentrale Kenntnisse im Bereich der EDV. Einschlägige Kursangebote aus dem Bereich den Anwender-Software sind unter anderem: Power Point, Excel, Access, Word, etc. Weitere Kursangebote können sein: HTML, Grundlagen der Netzwerktechnik, UNIX/Linux,	Modulumfang 2 C Workload in h: 60
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem EDV-Kurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des EDV-Kurses.	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.18 "EDV-Kurs"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erlangen in diesem Modul zentrale Kenntnisse im Bereich der EDV. Einschlägige Kursangebote aus dem Bereich den Anwender-Software sind unter anderem: Power Point, Excel, Access, Word, etc. Weitere Kursangebote können sein: HTML, Grundlagen der Netzwerktechnik, UNIX/Linux,	Modulumfang 4 C Workload in h: 120
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem EDV-Kurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des EDV-Kurses.	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.28 "EDV-Kurs"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erlangen in diesem Modul zentrale Kenntnisse im Bereich der EDV. Einschlägige Kursangebote aus dem Bereich den Anwender-Software sind unter anderem: Power Point, Excel, Access, Word, etc. Weitere Kursangebote können sein: HTML, Grundlagen der Netzwerktechnik, UNIX/Linux,	Modulumfang 6 C Workload in h: 180
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem EDV-Kurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des EDV-Kurses.	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.38 "EDV-Kurs"	
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erlangen in diesem Modul zentrale Kenntnisse im Bereich der EDV. Einschlägige Kursangebote aus dem Bereich den Anwender-Software sind unter anderem: Power Point, Excel, Access, Word, etc. Weitere Kursangebote können sein: HTML, Grundlagen der Netzwerktechnik, UNIX/Linux,	Modulumfang 3 C Workload in h: 90
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem EDV-Kurs durch den Dozenten inklusive Wochenarbeitszeit sowie Dauer des EDV-Kurses.	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Direktor bzw. Direktorin des jeweiligen Instituts des Bachelorfaches	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.9 „Die Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung. Sie erwerben Kompetenzen in Rhetorik, in der Selbstpräsentation und der freien Rede.</p> <p>Im Praxisteil erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Moderationstechniken, Entscheidungs- und Konfliktlösungsverhalten in Gruppen.</p> <p>Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden Kenntnisse über die Gremien- und Organisationsstrukturen der Hochschule sowie Methoden und Techniken der Selbstreflexion.</p> <p>Praxisanteil Entweder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referent/in im Fachschaftsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät • Referent/in im AStA der Universität • Gleichstellungsbeauftragte der Sozialwissenschaftlichen Fakultät 	<p>Modulumfang</p> <p>6 C / 1 SWS + Praxisteil</p> <p>Workload in h: 180</p> <p>Präsenzzeit in h: 10,5 + Praxisteil</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Tätigkeit in der Selbstverwaltung</p> <p>Prüfungsvorleistung: Die Tätigkeit im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.</p> <p>Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet)</p> </div>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Schlüsselkompetenzen / Studierende der Sozialwissenschaften im Bachelor. Es können maximal 12 Credits durch die Tätigkeit in der studentischen bzw. Akademischen Selbstverwaltung im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Kühnel (Der Studiendekan)</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.19 „Die Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung. Sie erwerben Kompetenzen in Rhetorik, in der Selbstpräsentation und der freien Rede.</p> <p>Im Praxisteil erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Moderationstechniken, Entscheidungs- und Konfliktlösungsverhalten in Gruppen.</p> <p>Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden Kenntnisse über die Gremien- und Organisationsstrukturen der Hochschule sowie Methoden und Techniken der Selbstreflexion.</p> <p>Praxisanteil Entweder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referent/in im Fachschaftsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät • Referent/in im AStA der Universität • Gleichstellungsbeauftragte der Sozialwissenschaftlichen Fakultät 	<p>Modulumfang</p> <p>2 C / 1 SWS + Praxisteil</p> <p>Workload in h: 60</p> <p>Präsenzzeit in h: 10,5 + Praxisteil</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Tätigkeit in der Selbstverwaltung</p> <p>Prüfungsvorleistung: Die Tätigkeit im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.</p> <p>Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet)</p> </div>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Schlüsselkompetenzen / Promotionsstudiengang der Sozialwissenschaftlichen Fakultät</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30</p>
<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Kühnel (Der Studiendekan)</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.10 „Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung. Sie erwerben Kompetenzen in Rhetorik, in der Selbstpräsentation und der freien Rede.</p> <p>Im Praxisteil erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Moderationstechniken, Gesprächsführung und Entscheidungs- und Konfliktlösungsverhalten in Gruppen.</p> <p>Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden Kenntnisse über die Gremien- und Organisationsstrukturen der Hochschule sowie Methoden und Techniken der Selbstreflexion.</p> <p>Entweder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaft im Fakultätsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät oder einer seiner Kommissionen • Gleichstellungsbeauftragte eines Seminars oder Instituts der Sozialwissenschaftlichen Fakultät • Mitgliedschaft im Senat der Universität oder einer seiner Kommissionen • Mitgliedschaft im Vorstand des Studentenwerks 	<p>Modulumfang</p> <p>3 C / 1 SWS + Praxisteil</p> <p>Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 10,5 + Praxisteil</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Mitgliedschaft in der Selbstverwaltung</p> <p>Prüfungsvorleistung: Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.</p> <p>Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet)</p> </div>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Beliebig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Es können maximal 6 Credits durch die Tätigkeit in der studentischen bzw. Akademischen Selbstverwaltung im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel (Der Studiendekan)</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.100 „Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Kompetenzen der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung. Sie erwerben Kompetenzen in Rhetorik, in der Selbstpräsentation und der freien Rede.</p> <p>Im Praxisteil erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Moderationstechniken, Gesprächsführung und Entscheidungs- und Konfliktlösungsverhalten in Gruppen.</p> <p>Im begleitenden Seminar erlangen die Studierenden Kenntnisse über die Gremien- und Organisationsstrukturen der Hochschule sowie Methoden und Techniken der Selbstreflexion.</p> <p>Entweder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaft im Fakultätsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät oder einer seiner Kommissionen • Gleichstellungsbeauftragte eines Seminars oder Instituts der Sozialwissenschaftlichen Fakultät • Mitgliedschaft im Senat der Universität oder einer seiner Kommissionen • Mitgliedschaft im Vorstand des Studentenwerks 	<p>Modulumfang</p> <p>2 C / 1 SWS + Praxisteil</p> <p>Workload in h: 60 Präsenzzeit in h: 10,5 + Praxisteil</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil: Mitgliedschaft in der Selbstverwaltung</p> <p>Prüfungsvorleistung: Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr.</p> <p>Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet)</p> </div>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Beliebig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Schlüsselkompetenzen – Promotionsstudiengang Sozialwissenschaftliche Fakultät</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>
<p>Modulverantwortliche/r Prof. Kühnel (Der Studiendekan)</p>	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.11 „Die Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem Niveau“	
Lernziele, Kompetenzen Während im BA-Studium Lernprozesse über kurze Zeiträume organisiert werden müssen, erwerben die Studierenden hier die Kompetenzen, langfristig an sich zu arbeiten und Ergebnisse punktgenau bei Meisterschaften zu präsentieren und diese im Wettkampfsport auf hohem Niveau über Jahre zu halten.	Modulumfang 2 C /1 SWS Workload in h: 60 Präsenzzeit in h: 10,5
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil Prüfungsvorleistung: Angehörige eines Leistungskaders des DOSB oder einer entsprechenden auch ausländischen Einrichtung, Endkampf bei den deutschen Hochschulmeisterschaften. Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet) Tätigkeitsbericht (2 Seiten) abzugeben beim Leiter der Zentralen Einrichtung Hochschulsport (ZHS) (Die Prüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.) </div>	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Es können maximal 12 Credits durch die Tätigkeit im Wettkampfsport im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulverantwortliche/r Leiter der Zentralen Einrichtung Hochschulsport (ZHS) AkDir Peter Lampe	

Georg-August-Universität Göttingen Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät SQ.SoWi.12 „Die Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für eine Sportart“		
Lernziele, Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul die zentralen Kompetenzen der Planung, Organisation, Präsentation und Grundkenntnisse in der Projektplanung. Obmann/Obfrau für eine Sportart im Rahmen des Sportausschusses der Universität Die Mitgliedschaft im jeweiligen Organ muss jeweils mindestens ein halbes Jahr betragen, in der Regel ein Jahr. Prüfungsvorleistung: Tätigkeit als Obmann/Obfrau für eine Sportart	Modulumfang 2 C / 1 SWS + Praxisanteil Workload in h: 60 Präsenzzeit in h: 10,5 + Praxisanteil	
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet) abzugeben beim Leiter der Zentralen Einrichtung Hochschulsport (ZHS) Die Prüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet. </td> </tr> </table>		1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet) abzugeben beim Leiter der Zentralen Einrichtung Hochschulsport (ZHS) Die Prüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.
1. Begleitendes Seminar 2. Praxisteil Modulprüfung: Tätigkeitsbericht (ca. 2 Seiten) (unbenotet) abzugeben beim Leiter der Zentralen Einrichtung Hochschulsport (ZHS) Die Prüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.		
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine	
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Es können maximal 12 Credits durch die Tätigkeit in der studentischen bzw. Akademischen Selbstverwaltung im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ eingebracht werden.	
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Winter- und Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.	
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35	
Modulverantwortliche/r Leiter der Zentralen Einrichtung Hochschulsport (ZHS) AkDir Peter Lampe		

Anlage III. 4 Überfachliches Lehrangebot der Theologischen Fakultät

I. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – Berufsfeldbezogenes Profil

Es werden die Modulpakete „Judaistik“ und „Theologie“ im Umfang von jeweils 18 C angeboten; diese können im Rahmen des Professionalisierungsbereiches (Berufsfeldbezogenes Profil) in Verbindung mit allen Studienfächern absolviert werden. Abweichend von Satz 1 kann das Modulpaket „Theologie“ von Studierenden der Studienfächer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“ nicht absolviert werden.

1. Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C

a. Zugangsvoraussetzungen

Kenntnisse des Neuhebräischen im Umfang von wenigstens 6 C.

b. Modulübersicht

Es müssen folgende drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.JudC.02 „Neuhebräisch II“ (6 C / 4 SWS)

B.JudC.03 „Jüdische Literatur und Schriftauslegung“ (6 C / 4 SWS)

B.JudC.04 „Jüdische Kultur und Geschichte“ (6 C / 4 SWS)

d. Modulkatalog

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Prüfungsvorleistungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C / SWS)
<i>B.JudC.02</i> „Neuhebräisch II“	B.JudC.01 oder Äquivalent	Lesen und Verstehen komplexerer, punktierter und unpunktierter neuhebräischer Texte	keine	Klausur (60 Min.)	6 C 4 SWS
<i>B.JudC.03</i> „Jüdische Literatur und Schriftauslegung“	keine	Einführung in zentrale Interpretationsweisen der jüdischen Tradition als Schriftreligion; Auseinandersetzung mit Beispielen jüdischer Literatur und ihrer Traditionshermeneutik.	keine	Hausarbeit (8-10 S.) und Hausarbeit (8-10 S.)	6 C 4 SWS
<i>B.JudC.04</i> „Jüdische Kultur und Geschichte“	keine	Exemplarische Kenntnis von Quellen zur jüdischen Geschichte. Kenntnis der Feste und Gebräuche in unterschiedlichen Strömungen des Judentums und Verständnis ihrer kulturellen Besonderheit.	keine	Klausur (60 Min.) und Klausur (60 Min.)	6 C 4 SWS

2. Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C

a. Modulübersicht

Es müssen Module im Umfang von 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

aa. Es muss folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 9 C erfolgreich absolviert werden:

B.EvRel.01a „Orientierungsmodul Evangelische Theologie“ (9 C / 8 SWS)

bb. Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von wenigstens 9 C erfolgreich absolviert werden:

B.EvRel.02 „Grundinformation Kirchengeschichte“ (9 C / 7 SWS)

B.EvRel.05 „Grundwissen Systematische Theologie“ (9 C / 6 SWS)

B.TheoC.04 „Die christlichen Kulturen des Orients“ (9 C / 4 SWS)

B.TheoC.05 „Die orthodoxen Kirchen“ (9 C / 4 SWS)

B.TheoC.06 „Exegese der Bibel – Neues Testament“ (9 C / 4 SWS)

B.TheoC.07 „Exegese der Bibel – Altes Testament“ (9 C / 4 SWS)

B.EvRel.08a „Ethik“ (9 C / 5 SWS)

B.TheoC.09 „Praktische Theologie: Seelsorge / Kasualien / Kirchentheorie“ (9 C / 6 SWS)

b. Modulkatalog

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Prüfungsvorleistungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C/SWS)
B.EvRel.01a „Orientierungsmodul Evangelische Theologie“	keine	Grundkenntnisse über die christliche Religion im Blick auf Grundschriften, geschichtliche Entwicklung, Lehrbildung, Institutionen und Riten; Kenntnis des Aufbaus der Bibel sowie der geschichtlichen Hintergründe, der Entstehungsgeschichte und der zentralen Inhalte der biblischen Schriften.	keine	Klausur (120 Min.) und Klausur (120 Min.)	9 C 8 SWS
B.TheoC.04 „Die christlichen Kulturen des Orients“	B.EvRel.01a	Überblicksartige Kenntnisse zur Geschichte der christlich-orientalischen Kulturen, deren jeweilige Literaturgeschichte der christlich-orientalischen Sprachen und der diese Kulturen prägenden Kirchen. Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten. Die Fähigkeit, die konfessionellen und kulturellen Grenzen zu erfassen.		Klausur; 60 Min.	9 C 4 SWS
B.TheoC.05 „Die orthodoxen Kirchen“	B.EvRel.01a	Überblicksartige Kenntnisse zur Konfessionskunde und Symbolik der orthodoxen Kirchen. Fähigkeit zum Erfassen besonderer Erscheinungsformen ostkirchlicher Spiritualität (Ikonen, Herzensgebet) und ostkirchlichen Denkens (Religionsphilosophie, Dogmatik). Die Fähigkeit, ekklesiale Vollzüge in ihrem Sitz im Leben und ihrer historischen Genese zu erfassen.		Klausur; 60 Min.	9 C 4 SWS

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Prüfungsvorleistungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C/SWS)
<p><i>B.TheoC.06</i> „Exegese der Bibel – Neues Testament“</p>	<p>B.EvRel.01a Griechischkenntnisse (Graecum oder bibl. Griechisch)</p>	<p>Behandlung und Lösung von Grundproblemen der Exegese und Theologie des NT, exemplarisch vertieft anhand einer zentralen Schrift bzw. eines zentralen Themas.</p>	<p>keine</p>	<p>Hausarbeit (max. 15 S.) <i>und</i> ausgearb. Referat <i>oder</i> Essay (max. 10 S.)</p>	<p>9 C 4 SWS</p>
<p><i>B.TheoC.07</i> „Exegese der Bibel – Altes Testament“</p>	<p>B.EvRel.01a Hebräischkenntnisse (i. d. R. Hebraicum)</p>	<p>Behandlung und Lösung von Grundproblemen der Exegese und Theologie des AT, exemplarisch vertieft anhand einer zentralen Schrift bzw. eines zentralen Themas.</p>	<p>keine</p>	<p>Hausarbeit (max. 15 S.) <i>und</i> ausgearb. Referat <i>oder</i> Essay (max. 10 S.)</p>	<p>9 C 4 SWS</p>
<p><i>B.EvRel.08a</i> „Ethik“</p>	<p>B.EvRel.01a</p>	<p>Historisches und systematisches Überblickswissen zur Ethik; Probleme konkreter Ethik; Modelle ethischer Urteilsbildung. Historische Aspekte zur Werteerziehung, Systematische Reflexion ethischen Lernens, Ethos des Lehrers, Ethik und Schulorganisation; Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Reflexion ausgewählter, lehrplanbezogener Themen der Ethik. bei Absolvierung innerhalb eines Master-Studienganges ferner: Vertieftes Verständnis eines lehrplanbezogenen Themas der Ethik (z.B. Gesundheit/Krankheit/Behinderung)</p>	<p>keine</p>	<p>Essay (max. 10 S.) <i>und</i> Hausarbeit (Unterrichtsentwurf zu einem ethischen Thema; max. 20 S.)</p>	<p>9 C 5 SWS</p>

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Prüfungsvorleistungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C/SWS)
<p><i>B.TheoC.09</i> „Praktische Theologie: Seelsorge / Kasualien / Kirchentheorie“</p>	<p><i>B.TheoC.01</i></p>	<p>Grund- und Detailkenntnisse zu Arbeitsfeldern der Praktischen Theologie (Seelsorge, Kasualpraxis, Kirchentheorie oder Pastoraltheologie)</p> <p>Vertiefung zu einem seelsorglichen Handlungsfeld <i>oder</i> zu Handlungsproblemen der Gesamtkirche</p>	<p>keine</p>	<p>Klausur (60 Min.)</p> <p><i>und</i> Hausarbeit (max. 15 S.)</p>	<p>9 C 5 SWS</p>

II. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

1. Modulübersicht

Folgende Wahlmodule können von Studierenden aller Studienfächer in allen geeigneten Studiengängen im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

- B.JudC.01* „Neuhebräisch I“ (6 C / 4 SWS)
- B.JudC.02* „Neuhebräisch II“ (6 C / 4 SWS)
- B.EvRel.01a* „Orientierungsmodul Evangelische Theologie“ (9 C / 8 SWS)
- B.TheoC.06* „Exegese der Bibel – Neues Testament“ (9 C / 4 SWS)
- B.TheoC.07* „Exegese der Bibel – Altes Testament“ (9 C / 4 SWS)
- B.EvRel.08a* „Ethik“ (9 C / 5 SWS)
- B.TheoC.09* „Praktische Theologie: Seelsorge / Kasualien / Kirchentheorie“ (9 C / 6 SWS)

2. Modulkatalog

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Prüfungsvorleistungen	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (C / SWS)
<i>B.JudC.01</i> „Neuhebräisch I“	keine	Lesen und Verstehen einfacher Texte in modernem Hebräisch	keine	Klausur (60 Min.)	6 C 4 SWS
<i>B.JudC.02</i> „Neuhebräisch II“	B.JudC.01 oder Äquivalent	Lesen und Verstehen komplexerer, punktierter und unpunktierter neuhebräischer Texte	keine	Klausur (60 Min.)	6 C 4 SWS

Anlage III. 4 Überfachliches Lehrangebot der Theologischen Fakultät

I. Studienangebot in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – Berufsfeldbezogenes Profil

Es werden die Modulpakete „Judaistik“ und „Theologie“ im Umfang von jeweils 18 C angeboten; diese können im Rahmen des Professionalisierungsbereiches (Berufsfeldbezogenes Profil) in Verbindung mit allen Studienfächern absolviert werden. Abweichend von Satz 1 kann das Modulpaket „Theologie“ von Studierenden der Studienfächer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“ nicht absolviert werden.

1. Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C

a. Studienziele

Judaistik ist die Wissenschaft vom Judentum in allen seinen Erscheinungsformen. Die Fragestellungen und Methoden des Faches sind entsprechend vielfältig. Je nach leitendem Interesse liegt der Schwerpunkt auf literaturwissenschaftlichen, historischen, theologischen oder anderen Fragestellungen. Es entspricht der großen Bedeutung des Judentums für die abendländische Kultur, wenn viele universitäre Disziplinen eine „jüdische Dimension“ aufweisen und sich daher zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten im Studium anbieten.

Das fachliche Ziel des judaistischen Studiums ist die Vermittlung einer judaistisch ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Kompetenz. Voraussetzung für die Erarbeitung aller weiteren Bereiche der Judaistik ist die Kenntnis der hebräischen Sprache. Es wird die Kenntnis der neuhebräischen Sprache auf verschiedenen Sprachstufen (Spätantike und Gegenwart) vermittelt und in Quellen und Themen der jüdischen Geschichte und Literatur exemplarisch eingeführt.

Auf ein fest definiertes Berufsziel bereitet das Studium der Judaistik nicht vor. Je nach Art des gewählten Studiengangs und der Fächerkombination erschließt sich aber ein breites Feld beruflicher Möglichkeiten. Ein judaistischer Studienschwerpunkt eröffnet besondere Möglichkeiten, im Kulturbereich zu arbeiten: das schließt Tätigkeiten in Museen, Sammlungen, Bibliotheken und Archiven ein. Ein weiteres Berufsfeld liegt im Mediensektor, Verlags- und Informationswesen. Das Modulpaket ist insbesondere für Berufssparten des Journalismus attraktiv, in denen neben der journalistischen Ausbildung ein kulturwissenschaftlich ausgerichteter Studienschwerpunkt verlangt wird. Judaistik bietet sich ferner als Zusatzqualifikation für Religionslehrer/innen an; dabei ist auch an die zukünftige Ausbildung von Lehrkräften für jüdische Schulen zu denken. Ein weiteres Tätigkeitsfeld eröffnet sich im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Die Studienfachkombination mit den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bietet besondere Berufsaussichten in Administration und freier Wirtschaft. Kenntnisse des Judentums qualifizieren für besondere politische Aufgaben, etwa im

diplomatischen Dienst. Die Kombination mit Volkswirtschaftslehre erschließt Tätigkeitsfelder in der Beratung von Firmen.

b. Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung sind Kenntnisse des Neuhebräischen im Umfang von wenigstens 6 C. Diese können durch Absolvierung des Moduls B.JudC.01 im Umfang von 6 C im Bereich Schlüsselkompetenzen erfüllt werden.

c. Modulübersicht

Es müssen folgende drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

B.JudC.02 „Neuhebräisch II“ (6 C / 4 SWS)

B.JudC.03 „Jüdische Literatur und Schriftauslegung“ (6 C / 4 SWS)

B.JudC.04 „Jüdische Kultur und Geschichte“ (6 C / 4 SWS)

d. Modulhandbuch

<p>Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Judaistik“ B.JudC.02 „Neuhebräisch II“</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen Fähigkeit zum Lesen und Verstehen punktierter und unpunktierter neuhebräischer Texte der spätantiken (Mishnahebräisch) und der modernen Sprachstufe; Fähigkeit zur Übersetzung hebräischsprachiger wissenschaftlicher Literatur mit Hilfsmitteln.</p>	<p>Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Sprachkurs „Neuhebräisch II“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (60 Min.)</td> </tr> </table>	Sprachkurs „Neuhebräisch II“	4 SWS	Modulprüfung: Klausur (60 Min.)	<p>SWS einzeln</p>
Sprachkurs „Neuhebräisch II“	4 SWS			
Modulprüfung: Klausur (60 Min.)				
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Judaistik“ (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs) Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.JudC.01 oder Äquivalent</p>			
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer) Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer in allen geeigneten Studiengängen</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>			
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30</p>			
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker</p>				

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Judaistik“ B.JudC.03 „Jüdische Literatur und Schriftauslegung“								
Lernziele, Kompetenzen Fähigkeit, das Judentum als auf Interpretation gegründete Schriftreligion zu verstehen und exemplarisch Autoren und Werke der jüdischen Literatur in diesen Traditionsstrom einzuordnen. Fähigkeit, Hermeneutik und Methoden der Schriftauslegung von der Antike bis in die Gegenwart an Beispielen zu erläutern.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124							
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Übung „Jüdische Schriftauslegung“</td> <td rowspan="2" style="border: none;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar „Jüdische Literatur“</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (8-10 S.) in 1. und Hausarbeit (8-10 S.) in 2.</td> <td style="border: none;">2 SWS</td> </tr> </table>	1. Übung „Jüdische Schriftauslegung“	2 SWS	2. Seminar „Jüdische Literatur“	Modulprüfung: Hausarbeit (8-10 S.) in 1. und Hausarbeit (8-10 S.) in 2.	2 SWS	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS
1. Übung „Jüdische Schriftauslegung“	2 SWS							
2. Seminar „Jüdische Literatur“								
Modulprüfung: Hausarbeit (8-10 S.) in 1. und Hausarbeit (8-10 S.) in 2.	2 SWS							
2 SWS								
2 SWS								
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)	Zugangsvoraussetzungen keine							
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer)							
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. jedes Wintersemester 2. jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.							
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30							
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker								

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Judaistik“ B.JudC.04 „Jüdische Kultur und Geschichte“					
Lernziele, Kompetenzen Fähigkeit, das Judentum als religiös und historisch unverwechselbar geprägte kulturelle Größe zu verstehen. Exemplarische Kenntnis der Quellen zur jüdischen Geschichte sowie der Feste und Gebräuche verschiedener gegenwärtiger Strömungen im Judentum.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Übung „Quellen jüdischer Geschichte“</td> <td rowspan="2" style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar „Jüdische Feste und Gebräuche“</td> </tr> </table> Modulprüfung: Klausur (60 Min.) in 1. und Klausur (60 Min.) in 2.	1. Übung „Quellen jüdischer Geschichte“	2 SWS	2. Seminar „Jüdische Feste und Gebräuche“	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
1. Übung „Quellen jüdischer Geschichte“	2 SWS				
2. Seminar „Jüdische Feste und Gebräuche“					
2 SWS					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)	Zugangsvoraussetzungen keine				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. jedes Wintersemester 2. jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker					

e. Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C	Modulpaket „Judaistik“ (18 C) [Berufsfeldbezogenes Profil]	
	Modul	Modul
1. Σ 0 C		B.JudC.01 „Neuhebräisch I“ (Wahl) 6 C (Bereich Schlüsselkompetenzen)
2. Σ 6 C	B.JudC.02 „Neuhebräisch II“ (Wahlpflicht) 6 C	
3. Σ 6 C	B.JudC.03 „Jüdische Literatur und Schriftauslegung“ (Wahlpflicht) 6 C	B.JudC.04 „Jüdische Kultur und Geschichte“ (Wahlpflicht) 6 C
4. Σ 6 C		
5. Σ 0 C		
6. Σ 0 C		
Σ 18 C		

2. Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C

a. Studienziele

Das Modulpaket „Theologie“ wurde speziell für diejenigen kultur- und geisteswissenschaftlichen Hauptfächer zur Verfügung gestellt, für deren Ausrichtung ein zusätzliches Interesse an Kenntnissen in Christentumskunde oder biblischer Exegese nahe liegt. Europäische Kultur-anthropologie, Philosophie, Geschichte, Kunstgeschichte und Euroculture könnten sinnvoll mit Theologie-Modulen zur Kirchengeschichte oder zur Systematischen Theologie ergänzt werden, während Fächer wie Klassische Philologie, Altorientalistik oder Ägyptologie wiederum sehr gut mit biblisch-exegetischen Schwerpunkten aus dem Nebenfach Theologie zu kombinieren wären. Für sozialwissenschaftliche Studiengänge liegen dagegen in Ethik und Praktische Theologie gute Ergänzungsmöglichkeiten. – In allen diesen Fällen vermittelt das Modulpaket Theologie spezifische christentumskundliche und biblisch-exegetische Inhalte, die den jeweiligen Primärfachhorizont sehr gut ergänzen und komplettieren können. Auf diese Weise werden auch frühzeitig wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten für die akademische Weiterqualifizierung bereit gestellt (z.B. exzellentes exegetisch-philologisches Methodentraining für geisteswissenschaftliche Promotionsstudiengänge mit philologischen Schwerpunkten). In den Master-Studiengängen der Philosophischen Fakultät besteht auch die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse in einem korrespondierenden Modulpaket zu vertiefen.

Direkte Berufsmöglichkeiten können nur im Zusammenhang der jeweiligen Hauptfächer avisiert und angegeben werden. Die christentumskundliche Zusatzkompetenz des Modulpaketstudiums Theologie kann aber in einer Weise zur qualifizierten Abrundung des jeweiligen Studienprofils beitragen, die durchaus gute Selektionspräferenzen bei Bewerbungen darstellen können. Wer z.B. (Kunst)Geschichte und Kulturanthropologie in Kombination mit dem Modulpaket Theologie studiert hat, verfügt über wichtige Zusatzkompetenzen zu einem historisch grundlegenden Sektor der europäischen Kulturgeschichte, die für die Anstellungschancen in unterschiedlichen Bereichen und Ebenen der Kultur- und Medienarbeit hilfreich sein können.

b. Empfohlene Vorkenntnisse

Für die exegetischen Module werden entsprechende Sprachkenntnisse (Griechisch oder Hebräisch) vorausgesetzt; für einzelne Lehrveranstaltungen, die in kirchengeschichtlichen Modulen belegt werden können, gelten unter Umständen Lateinkenntnisse als Eingangsvoraussetzung (Kenntnisse in Latein sind für das Nebenfachstudium in Theologie ohnehin wünschenswert).

c. Modulübersicht

Es müssen Module im Umfang von 18 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

aa. Es muss folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 9 C erfolgreich absolviert werden:

B.EvRel.01a „Orientierungsmodul Evangelische Theologie“ (9 C / 8 SWS)

bb. Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von wenigstens 9 C erfolgreich absolviert werden:

B.EvRel.02 „Grundinformation Kirchengeschichte“ (9 C / 7 SWS)

B.EvRel.05 „Grundwissen Systematische Theologie“ (9 C / 6 SWS)

B.TheoC.04 „Die christlichen Kulturen des Orients“ (9 C / 4 SWS)

B.TheoC.05 „Die orthodoxen Kirchen“ (9 C / 4 SWS)

B.TheoC.06 „Exegese der Bibel – Neues Testament“ (9 C / 4 SWS)

B.TheoC.07 „Exegese der Bibel – Altes Testament“ (9 C / 4 SWS)

B.EvRel.08a „Ethik“ (9 C / 5 SWS)

B.TheoC.09 „Praktische Theologie: Seelsorge / Kasualien / Kirchentheorie“ (9 C / 6 SWS)

d. Modulhandbuch

<p>Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Theologie“ B.EvRel.01a „Orientierungsmodul Evangelische Theologie“</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen Allgemein: den geschichtlichen Hintergrund, die Entstehung, den Inhalt und die Botschaft der biblischen Schriften und des Christentums in seinen wesentlichen Gestaltungen in Grundzügen kennen und erläutern können; Fähigkeit, zwischen einer religionswissenschaftlichen Außenperspektive und einer theologischen Innenperspektive auf das Christentum zu unterscheiden</p> <p><i>Einführung in das Christentum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über das Christentum als Religion im Blick auf seine Grundschriften, seine geschichtliche Entwicklung, seine Lehrbildung sowie seine Institutionen und Riten. <p><i>Einführungen NT und AT:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Altes und Neues Testament in ihrem jeweiligen Aufbau kennen lernen • Alt- und neutestamentliche Schriften vor ihrem jeweiligen geschichtlichen Hintergrund lesen • Die Entstehungsgeschichte der biblischen Schriften in Grundzügen nachvollziehen <p>Alt- und neutestamentliche Schriften in ihren zentralen Inhalten wahrnehmen.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>9 C / 8 SWS</p> <p>Workload in h: 270</p> <p>Präsenzzeit in h: 112</p> <p>Selbststudium in h: 158</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung „Einführung in das Christentum“ 2. Vorlesung „Grundinformation Bibel – Neues Testament“ 3. Vorlesung „Grundinformation Bibel – Altes Testament“ Modulprüfung: Klausur (120 Min.) in 1. und Klausur (120 Min.) zu 2. und 3. </td> </tr> </table>	1. Vorlesung „Einführung in das Christentum“ 2. Vorlesung „Grundinformation Bibel – Neues Testament“ 3. Vorlesung „Grundinformation Bibel – Altes Testament“ Modulprüfung: Klausur (120 Min.) in 1. und Klausur (120 Min.) zu 2. und 3.	<p>SWS einzeln</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS 3 SWS 3 SWS </td> </tr> </table>	2 SWS 3 SWS 3 SWS
1. Vorlesung „Einführung in das Christentum“ 2. Vorlesung „Grundinformation Bibel – Neues Testament“ 3. Vorlesung „Grundinformation Bibel – Altes Testament“ Modulprüfung: Klausur (120 Min.) in 1. und Klausur (120 Min.) zu 2. und 3.			
2 SWS 3 SWS 3 SWS			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer außer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“)</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. und 2. jedes Wintersemester 3. jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>		
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karin Schöpflin</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Theologie“ B.TheoC.04 „Die christlichen Kulturen des Orients“					
Lernziele, Kompetenzen Erwerb von überblicksartigen Kenntnissen zur Geschichte der christlich-orientalischen Kulturen, der jeweiligen Literaturgeschichte der christlich-orientalischen Sprachen und der diese Kulturen prägenden Kirchen. Aneignung fachwissenschaftlicher Begrifflichkeiten und Erwerb von Schlüsselqualifikationen (Literaturrecherche, Erstellung von Hausarbeiten und Referaten). Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten an einem konkreten Beispiel. Ausbildung der Fähigkeit, die konfessionellen und kulturellen Grenzen zu erfassen.	Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln				
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Seminar: „Die christlichen Kulturen des Orients“ 2. Übung: Exkursion mit thematischem Anteil zu einer der christlich-orientalischen Kulturen (Blockveranstaltung) </td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;"> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Klausur; 60 Min. </td> <td></td> </tr> </table>	1. Seminar: „Die christlichen Kulturen des Orients“ 2. Übung: Exkursion mit thematischem Anteil zu einer der christlich-orientalischen Kulturen (Blockveranstaltung)	2 SWS 2 SWS	Modulprüfung: Klausur; 60 Min.		
1. Seminar: „Die christlichen Kulturen des Orients“ 2. Übung: Exkursion mit thematischem Anteil zu einer der christlich-orientalischen Kulturen (Blockveranstaltung)	2 SWS 2 SWS				
Modulprüfung: Klausur; 60 Min.					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.01a				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer außer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. M. Tamcke					

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Theologie“ B.TheoC.05 „Die orthodoxen Kirchen“					
Lernziele, Kompetenzen Erwerb von überblicksartigen Kenntnissen zur Konfessionskunde und Symbolik der orthodoxen Kirchen. Erfassen besonderer Erscheinungsformen ostkirchlicher Spiritualität (Ikonen, Herzensgebet) und ostkirchlichen Denkens (Religionsphilosophie, Dogmatik). Aneignung der Begrifflichkeiten zur konfessionskundlichen Erschließung von Ostkirchen und der Schlüsselqualifikationen. Vertiefung anhand einer orthodoxen Kirche. Ausbildung der Fähigkeit, ekklesiale Vollzüge in ihrem Sitz im Leben und ihrer historischen Genese zu erfassen.	Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Seminar: „Die orthodoxen Kirchen“ 2. Übung: Exkursion mit thematischem Anteil zu einer orthodoxen Kirchen (Blockveranstaltung) </td> <td> SWS einzeln 2 SWS 4 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Klausur; 60 Min. </td> </tr> </table>	1. Seminar: „Die orthodoxen Kirchen“ 2. Übung: Exkursion mit thematischem Anteil zu einer orthodoxen Kirchen (Blockveranstaltung)	SWS einzeln 2 SWS 4 SWS	Modulprüfung: Klausur; 60 Min.		
1. Seminar: „Die orthodoxen Kirchen“ 2. Übung: Exkursion mit thematischem Anteil zu einer orthodoxen Kirchen (Blockveranstaltung)	SWS einzeln 2 SWS 4 SWS				
Modulprüfung: Klausur; 60 Min.					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.01a				
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer außer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“)				
Angebotshäufigkeit jedes Sommersemester	Dauer ein Semester				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. M. Tamcke					

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Theologie“ B.TheoC.06 „Grundwissen Exegese – Neues Testament“					
Lernziele, Kompetenzen Allgemein: Biblische Texte des Neuen Testaments in methodisch orientierter Weise historisch-kritisch erschließen und interpretieren können <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme der Entstehung der biblischen Schriften erörtern • Grundfragen der Geschichte Israels und des frühen Christentums klären • Historisch-kritische Methoden zur Erschließung biblischer Texte einüben • Zentrale Texte der Bibel in ihrer literarischen, geschichtlichen und theologischen Eigenart wahrnehmen • Übung und Nachweis der erworbenen Fähigkeiten in einer schriftlichen Exegese zu einem exemplarisch ausgewählten Bibeltext (Proseminar) und in einem ausgearbeiteten Referat oder Essay (Seminar) 	Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Proseminar (Exegese des Neuen Testaments) 2. Seminar (zu einem neutestamentlichen Thema) </td> <td> 2 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.) in 1. <i>und</i> ausgearb. Referat <i>oder</i> Essay (max. 10 S.) in 2. </td> </tr> </table>	1. Proseminar (Exegese des Neuen Testaments) 2. Seminar (zu einem neutestamentlichen Thema)	2 SWS 2 SWS	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.) in 1. <i>und</i> ausgearb. Referat <i>oder</i> Essay (max. 10 S.) in 2.		SWS einzeln
1. Proseminar (Exegese des Neuen Testaments) 2. Seminar (zu einem neutestamentlichen Thema)	2 SWS 2 SWS				
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.) in 1. <i>und</i> ausgearb. Referat <i>oder</i> Essay (max. 10 S.) in 2.					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.01a <i>und</i> Griechischkenntnisse (Graecum oder bibl. Griechisch)				
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer außer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“)				
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. jedes Wintersemester 2. jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20				
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. F. Wilk					

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Theologie“ B.TheoC.07 „Grundwissen Exegese – Altes Testament“						
Lernziele, Kompetenzen Allgemein: Biblische Texte des Alten Testaments in methodisch orientierter Weise historisch-kritisch erschließen und interpretieren können <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme der Entstehung der biblischen Schriften erörtern • Grundfragen der Geschichte Israels klären • Historisch-kritische Methoden zur Erschließung biblischer Texte einüben • Zentrale Texte der Bibel in ihrer literarischen, geschichtlichen und theologischen Eigenart wahrnehmen • Übung und Nachweis der erworbenen Fähigkeiten in einer schriftlichen Exegese zu einem exemplarisch ausgewählten Bibeltext (Proseminar) und in einem ausgearbeiteten Referat oder Essay (Seminar) 	Modulumfang 9 C / 4 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 214					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Proseminar (Exegese des Alten Testaments)</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar (zu einem alttestamentlichen Thema)</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.) in 1. <i>und</i> ausgearb. Referat <i>oder</i> Essay (max. 10 S.) in 2.</td> </tr> </table>	1. Proseminar (Exegese des Alten Testaments)	2. Seminar (zu einem alttestamentlichen Thema)	Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.) in 1. <i>und</i> ausgearb. Referat <i>oder</i> Essay (max. 10 S.) in 2.	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	2 SWS
1. Proseminar (Exegese des Alten Testaments)						
2. Seminar (zu einem alttestamentlichen Thema)						
Modulprüfung: Hausarbeit (max. 15 S.) in 1. <i>und</i> ausgearb. Referat <i>oder</i> Essay (max. 10 S.) in 2.						
2 SWS						
2 SWS						
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.01a <i>und</i> Hebräischkenntnisse (i. d. R. Hebraicum)					
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer außer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“)					
Angebotshäufigkeit Semesterlage 1. jedes Wintersemester 2. jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20					
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dr. h. c. Spieckermann						

Georg-August-Universität Göttingen Studiengang „Theologie“ B.EvRel.08a „Ethik“							
Lernziele, Kompetenzen Ethische Problemlagen differenziert wahrnehmen und systematisch einordnen können. Vermittlung von historisch-systematischem Überblickswissen zur Ethik; Probleme anwendungsorientierter Ethik an einem ausgewählten Beispiel; Lernprozesse zum ethischen Urteilsvermögen initiieren können; das eigene Handeln in der Schule sowie die Abläufe in der Schule ethisch reflektieren können; historische Aspekte zur Werteerziehung; systematische Reflexion ethischen Lernens; Ethos des Lehrers; Ethik und Schulorganisation; fachwissenschaftliche und fachdidaktische Reflexion ausgewählter, lehrplanbezogener Themen der Ethik.	Modulumfang 9 C / 5 SWS Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 70 Selbststudium in h: 200						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	SWS einzeln						
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Proseminar „Grundkurs Ethik“ 2. Vorlesung und Übung zur Ethik in der Schule </td> <td style="text-align: center;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> Modulprüfung: Essay (max. 10 S.) in 1. <i>und</i> Hausarbeit (Unterrichtsentwurf zu ethischem Thema; max. 20 S.) in 2. </td> <td></td> </tr> </table>	1. Proseminar „Grundkurs Ethik“ 2. Vorlesung und Übung zur Ethik in der Schule	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	3 SWS	Modulprüfung: Essay (max. 10 S.) in 1. <i>und</i> Hausarbeit (Unterrichtsentwurf zu ethischem Thema; max. 20 S.) in 2.		
1. Proseminar „Grundkurs Ethik“ 2. Vorlesung und Übung zur Ethik in der Schule	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS	3 SWS				
2 SWS							
3 SWS							
Modulprüfung: Essay (max. 10 S.) in 1. <i>und</i> Hausarbeit (Unterrichtsentwurf zu ethischem Thema; max. 20 S.) in 2.							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)	Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.01a						
Wiederholbarkeit zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer außer „Evangelische Religion“, „Evangelische Theologie“ und „Religionswissenschaft“)						
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer ein Semester						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35						
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Reiner Anselm							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Theologie“ B.TheoC.09 „Praktische Theologie: Seelsorge / Kasualien / Kirchentheorie“</p>					
<p>Lernziele, Kompetenzen Praktische Theologie allgemein (je nach aktuellem Lehrangebot)</p> <p>Seelsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff der Seelsorge, geschichtliche Modelle und exemplarische Handlungsfelder; Lektüre ausgewählter Positionen zur Seelsorgetheorie und angrenzenden Wissenschaften; – Vertiefung (Seminar) zu einem seelsorglichen Handlungsfeld in historischem und empirischen Horizont <p>Kasualien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der christlichen Kasualpraxis, empirische Einsichten zu ihrer lebensgeschichtlichen und gesellschaftlichen Bedeutung; theologische Kriterien des pastoralen Handelns; Lektüre ausgewählter Positionen zur Kasualtheorie und zu einzelnen Kasualien <p>Kirchentheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionelle Strukturen der gegenwärtigen Kirche in ihrer historischen Entwicklung, rechtlichen und empirischen Gestalt; Bedeutung ekklesiologischer Konzepte und Programme der Kirchenreform; Lektüre zu empirischen oder dogmatischen Theorie der Kirche; – Vertiefung (Seminar) anhand aktueller Handlungsprobleme der Gesamtkirche (Mitgliedschaft, Kirchenaustritte, ökonomische Fragen) <p>Pastoraltheologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassische und aktuelle Theorien der kirchlichen Berufe, insbesondere des Pfarramtes; Lektüre von Texten zum Verständnis der kirchlichen Berufe (v.a. 19./20. Jahrhundert) 	<p>Modulumfang</p> <p>9 C / 5 SWS</p> <p>Workload in h: 270 Präsenzzeit in h: 70 Selbststudium in h: 200</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;"> <p>1. Vorlesung und Kolloquium (1. aus a–d) a) zum Thema Seelsorge, b) zur christlichen Kasualpraxis, c) zur Kirchentheorie – oder d) zur Pastoraltheologie 2. Seminar (zur Seelsorge <i>oder</i> zur Kirchentheorie)</p> </td> <td style="width: 30%;"> <p>3 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Modulprüfung: Klausur (60 Min.) in 1. und Hausarbeit (max. 15 S.) zur Vertiefung einer speziellen Fragestellung in 2.</p> </td> <td> <p>2 SWS</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung und Kolloquium (1. aus a–d) a) zum Thema Seelsorge, b) zur christlichen Kasualpraxis, c) zur Kirchentheorie – oder d) zur Pastoraltheologie 2. Seminar (zur Seelsorge <i>oder</i> zur Kirchentheorie)</p>	<p>3 SWS</p>	<p>Modulprüfung: Klausur (60 Min.) in 1. und Hausarbeit (max. 15 S.) zur Vertiefung einer speziellen Fragestellung in 2.</p>	<p>2 SWS</p>	<p>Credits / SWS einzeln</p>
<p>1. Vorlesung und Kolloquium (1. aus a–d) a) zum Thema Seelsorge, b) zur christlichen Kasualpraxis, c) zur Kirchentheorie – oder d) zur Pastoraltheologie 2. Seminar (zur Seelsorge <i>oder</i> zur Kirchentheorie)</p>	<p>3 SWS</p>				
<p>Modulprüfung: Klausur (60 Min.) in 1. und Hausarbeit (max. 15 S.) zur Vertiefung einer speziellen Fragestellung in 2.</p>	<p>2 SWS</p>				
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (alternativ; s. Modulübersicht)</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen B.EvRel.02 <i>oder</i> B.EvRel.05 <i>oder</i> B.EvRel.07(a/b) <i>oder</i> B.Antik.16 <i>oder</i> B.TheoC.06 <i>oder</i> B.TheoC.07 <i>oder</i> äquivalente Kenntnisse</p>				
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Modulpaket „Theologie“ im Umfang von 18 C in geeigneten Master-Studiengängen</p>				
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage wenigstens einmal im Studienjahr</p>	<p>Dauer Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p>				
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 20</p>				
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jan Hermelink</p>					

e. Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C	Modulpaket „Theologe“ (18 C) [Berufsfeldbezogenes Profil]	
	Modul	Modul
1. Σ 4 C	B.EvRel.01a „Orientierungsmodul Evangelische Theologie“ (Wahlpflicht) 9 C	
2. Σ 5 C		
3. Σ 4 C	B.TheoC.06 „Grundwissen Exegese – Neues Testament“ (Wahlpflicht) 9 C	
4. Σ 5 C		
5. Σ 0 C		
6. Σ 0 C		
Σ 18 C		

II. Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

1. Modulübersicht

Folgende Wahlmodule können von Studierenden aller Studienfächer in allen geeigneten Studiengängen im Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

- B.JudC.01* „Neuhebräisch I“ (6 C / 4 SWS)
- B.JudC.02* „Neuhebräisch II“ (6 C / 4 SWS)
- B.EvRel.01a* „Orientierungsmodul Evangelische Theologie“ (9 C / 8 SWS)
- B.TheoC.06* „Exegese der Bibel – Neues Testament“ (9 C / 4 SWS)
- B.TheoC.07* „Exegese der Bibel – Altes Testament“ (9 C / 4 SWS)
- B.EvRel.08a* „Ethik“ (9 C / 5 SWS)
- B.TheoC.09* „Praktische Theologie: Seelsorge / Kasualien / Kirchentheorie“ (9 C / 6 SWS)

2. Modulhandbuch

Georg-August-Universität Göttingen Theologische Fakultät B.JudC.01 „Neuhebräisch I“				
Lernziele, Kompetenzen Grundlegende Einführung in das moderne, heute in Israel gesprochene Hebräisch (Schrift, Grammatik, Vokabular); Fähigkeit zu einfacher Konversation und Zeitungslektüre.	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Sprachkurs „Neuhebräisch I“</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (60 Min.)</td> </tr> </table>	Sprachkurs „Neuhebräisch I“	Modulprüfung: Klausur (60 Min.)	SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	4 SWS
Sprachkurs „Neuhebräisch I“				
Modulprüfung: Klausur (60 Min.)				
4 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer in allen geeigneten Studiengängen			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30			
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker				

Georg-August-Universität Göttingen Studiengebiet „Judaistik“ B.JudC.02 „Neuhebräisch II“							
Lernziele, Kompetenzen Fähigkeit zum Lesen und Verstehen punktierter und unpunktierter neuhebräischer Texte der spätantiken (Mischnahebräisch) und der modernen Sprachstufe; Fähigkeit zur Übersetzung hebräischsprachiger wissenschaftlicher Literatur mit Hilfsmitteln..	Modulumfang 6 C / 4 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 124						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Sprachkurs „Neuhebräisch II“</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung: Klausur (60 Min.)</td> <td></td> </tr> </table>	Sprachkurs „Neuhebräisch II“		Modulprüfung: Klausur (60 Min.)		SWS einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">4 SWS</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> </table>	4 SWS	
Sprachkurs „Neuhebräisch II“							
Modulprüfung: Klausur (60 Min.)							
4 SWS							
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (obligatorisch) im Modulpaket „Judaistik“ (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs) Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen	Zugangsvoraussetzungen B.JudC.01 oder Äquivalent						
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Modulpaket „Judaistik“ im Umfang von 18 C (Berufsfeldbezogenes Profil für Studierende des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs – alle Studienfächer) Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) für Studierende aller Studienfächer in allen geeigneten Studiengängen						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.						
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30						
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker							